NUMER DO WODOWI

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.

Nr. 20 / 12. Jahrgang — Lodz, Sonnabend, den 20. Januar 1934 — Einzelpreis 20 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatl.: In Lodz mit Zust. d. Boten Zl. 5.—, bei Abh. in der Gesch. Zl. 4.20, Inland mit Postv. Zl. 5.—, Ausl. Zl. 8.90 (Mk. 4.20), Wochenab. Zl. 1.25, Erscheint mit Ausn. d. auf Feiertage folg. Tage frühmorg. sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare f. Beiträge werden nur nach vorher. Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 106-86, Schriftleitung Nr. 148-12. Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10 bis 12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr., Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter Zl. 1.50, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zuschlag. Postscheckkonto: T-wa Wyd. „Libertas", Łódź, Nr. 60.689 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Libertas".

Antwort an Frankreich und England

Empfänge beim Reichsaußenminister. — Umfangreiche Beantwortung der Pariser Note

Berlin, 19. Januar.

Amtlich wird mitgeteilt:

Heute nachmittag empfing der Reichsminister des Auswärtigen den französischen Botschafter Francois-Poncet und übergab ihm die deutsche Antwort auf das von dem französischen Botschafter am 1. Januar überreichte Aide-Memoire in der Abrüstungsfrage. Der Reichsminister erläuterte dem Botschafter den Inhalt des Schriftstückes.

Ebenso empfing Freiherr v. Neurath den englischen Botschafter Sir Eric Phipps und übergab ihm die Antwort auf das Memorandum, das dieser im Auftrage der Königlich englischen Regierung dem Herrn Reichskanzler am 20. Dezember 1933 überreicht hatte.

Berlin, 19. Januar.

Wie wir hören, handelt es sich bei der dem französischen Botschafter übergebenen Antwort um ein umfangreicher Schriftstück, das 14 Schreibmaschinenseiten umfaßt. Es ist in entgegenkommendem Tone gehalten und kommt daher der Forderung der von beiden Seiten gewünschten Verständigung entgegen. Seine Tendenz ist die Fortsetzung und die Vertiefung der begonnenen Aussprache.

Kleiner Anlauf

Genf, 19. Januar.

Das Kleine Präsidium der Abrüstungskonferenz hat am Freitag nachmittag kurze Zeit getagt. Es mußte seine Arbeiten aber unterbrechen, da der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, an der geheimen Ratssitzung teilnehmen mußte. Eine neue Sitzung des Kleinen Präsidiums wird Sonnabend vormittag stattfinden.

Büro-Zusammentritt erst in 1 Monat

Paris, 19. Januar.

Havas meldet aus Genf, es zeige sich jetzt die Neigung, das Büro der Abrüstungskonferenz zum 19. Februar und den Abrüstungsausschuß im Anschluß daran ohne Rücksicht auf den Stand der diplomatischen Verhandlungen einzuberufen.

„Das Saargebiet will zurück zum Reich"

90 Prozent der Bevölkerung gehören der „Deutschen Front" an

Genf, 19. Januar.

Der Vorsitzende der in Genf weilenden Abordnung der „Deutschen Front" im Saargebiet, Kommerzienrat Röchling, klärte Freitag die internationale Presse in längeren Ausführungen über die Lage im Saargebiet und über die internationale Lage auf, der die Saarbevölkerung heute gegenübersteht.

Röchling ging von den Bestimmungen des Versailler Diktats aus, nach dem die Abstimmung am 10. oder 11. Januar 1935 stattfinden müßte. Sie werde eindeutig ein Ergebnis für die Rückkehr an Deutschland bringen. Dann schilderte der Vortragende die Bedeutung der „Deutschen Front", die heute bereits 90 Prozent der Saarbevölkerung umfasse. Ihr stellte er das Häufchen der Landesverräter unter der Führung des sozialistischen Redakteurs Matz Braun gegenüber. Röchling wies darauf hin, daß ein Vertrauensbruch durch

Verschiebung der Abstimmung das Schlimmste wäre, was der Völkerbund dem europäischen und auch dem Weltfrieden antun könnte.

Das deutsche und das französische Volk ersehnen, so fuhr Röchling fort, „aus heißem Herzen einen ehrlichen Frieden. Sie wünschen die Jahrhunderte alte Feindschaft zu begraben. Die Kriegsgeneration will keinen neuen Krieg". Dann wies Röchling darauf hin, daß der Führer der sog. „Freiheitsfront", Matz Braun, im Saargebiet nicht bodenständig und daher auch nicht abstimmungsberechtigt sei. Röchling verglich den Landesverräter Braun mit dem berüchtigten rheinischen Separatistenführer Dorten. Das Saargebiet wolle zu Deutschland zurück. Das sei der einmütige Wille der Bevölkerung. Gleichzeitig bejahe die Saarbevölkerung auch die Regierung Adolf Hitlers, die allein imstande sei, die schwere Lage zu meistern, in der sich Deutschland befinde.

Röchling schloß mit den Worten: „Hoffen wir, daß der Völkerbund einsieht, daß die baldige Heimkehr des Saarvolkes zu Deutschland eine weltpolitische Notwendigkeit ist.

Denn nur so werde das Saargebiet kein Zankapfel zwischen den beiden Ländern bleiben."

Rat setzt Fünfer-Ausschuß ein

Geheimsitzung über die Saarfrage

Genf, 19. Januar.

Der Völkerbundrat hat Freitag abend über eine Stunde in geheimer Sitzung über die Saarfrage verhandelt. Dabei fand ein eingehender Meinungsaustausch über das ganze Problem statt.

Besondere Fragen beantwortete der Präsident der Saarkommission Knox. Knox soll dabei die Lage im Saargebiet als außerordentlich ungünstig und bedenklich geschildert haben. Da der Präsident der Regierungskommission bekanntlich in allen Fragen einseitig Partei ergriffen hat, können diese Auskünfte in keiner Weise eine geeignete Grundlage für die Entschlüsse des Rates bilden.

Wie man hört, haben sich im Verlaufe der geheimen Ratssitzung starke Gegensätze gezeigt.

Es ist nicht gelungen, zu einem abschließenden Ergebnis zu kommen. Grundsätzlich wurde allerdings beschlossen, dem **Berichterstatter Aloisi (Italien) noch vier weitere** Ratsmitglieder zuzuteilen, um so einen Fünferausschuß zu bilden, die die vorbereitenden Maßnahmen für die Volksabstimmung treffen und dem Rat für seine Maitagung entscheidende Vorschläge unterbreiten sollen. Die Namen der vier beigeordneten Ausschußmitglieder stehen noch nicht endgültig fest. Der Berichterstatter wurde beauftragt, die Verhandlungen über diese Frage bis zu der für Sonnabend vormittag vorgesehenen Ratssitzung zum Abschluß zu bringen.

Deutsche Saarabordnung beim Ratspräsidenten Beck

PAT. Genf, 19. Januar.

Außenminister Beck empfing heute die Saarabordnung mit dem Führer der Deutschen Front, Kommerzienrat Röchling, an der Spitze, die die Wünsche der deutschen Saarbevölkerung vortrug.

Die übliche Lügenmeldung

Der todkranke Dimitrow erfreut sich der besten Gesundheit

Leipzig, 19. Januar.

Der Offizialverteidiger der bulgarischen Angeklagten im Reichstagsbrandprozeß, Rechtsanwalt Dr. Teichert, veröffentlicht am Freitag folgende Erklärung:

„Zu allzu durchsichtigen Zwecken wird heute (Freitag) in der Auslandspresse die Nachricht verlautbart, der im Reichstagsbrandprozeß angeklagte Dimitrow liege im Sterben.

Diese Mitteilung bildet, wie alle Meldungen über angeblich schlechte Behandlung der Bulgaren Dimitrow, Popow und Tanew, nur eine Fortsetzung der Reihe infamer Lügen, wie sie im Zusammenhang mit dem Reichstagsbrand von interessierter kommunistischer und marxistischer Seite verbreitet und im Prozeß in aller Oeffentlichkeit restlos widerlegt worden sind. Ich stelle auf Grund meines persönlichen Augenscheins und meiner heutigen längeren Rücksprache mit den 3 Bulgaren fest, daß an allen diesen Meldungen auch nicht ein wahrer Buchstabe ist, **daß die 3 Bulgaren in der Schutzhaft auch nach ihren eigenen Angaben stets die beste Behandlung erfahren haben, tadellos verpflegt sind, von dem Recht des Rauchens Gebrauch machen und sich bester Gesundheit erfreuen,** Dimitrow auch regelmäßig die Besuche seiner nahen Angehörigen empfängt. Anderslautende Nachrichten sind hetzerische Entstellungen der Wahrheit.

Vom Tage

Der Kultusminister hat gestern vor dem Haushaltsausschuß des Sejms seine Politik entwickelt und sich hierbei ausführlicher als sonst mit der von ihm betriebenen Konfessionspolitik befaßt.

Ueber das Verhältnis des Staates zu den evangelischen Bekenntnissen gab der Minister nur eine kurze aber sehr bezeichnende Erklärung ab, die die aufmerksamste Beachtung verdient. Es sind darin zwei Feststellungen enthalten: erstens wird kundgetan, daß die Arbeiten an der gesetzlichen Regelung des Verhältnisses zur protestantischen Kirche weiter fortgesetzt werden und zweitens wird betont, daß das Ministerium den Vorgängen in den evangelischen Kreisen des Auslands sowie den Rückwirkungen auf die evangelische Welt in Polen die größte Aufmerksamkeit zuwende. Während es sich im ersten Fall um eine Mitteilung handelt, kommt im zweiten Teil der ministeriellen Erklärung die Tendenz der Regierungspolitik zum Ausdruck.

Einem Exposé kann nicht der Charakter einer mehr zufälligen Aeußerung zugebilligt werden, denn die darin enthaltenen Wendungen werden nach der üblichen Gepflogenheit vorher sorgfältig erwogen, um so mehr mußten die der protestantischen Kirche zugedachten Formulierungen überraschen. Die Worte des Ministers sind geeignet, der polnischen Oeffentlichkeit den Eindruck zu vermitteln, als ob es innerhalb der evangelischen Kirche Polens Vorgänge gäbe, die nicht das volle Vertrauen der Behörden verdienten. Ferner kann allgemein die Ueberzeugung entstehen, es sei ein Anlaß für das Ministerium vorhanden, die staatliche Aufsicht über die evangelischen Bekenntnisse und die Formen ihres religiösen Lebens deutlicher in Erscheinung treten zu lassen. Das Gefühl der sog. staatlichen Solidarität, von dem der Minister gestern sprach, kann nicht entstehen, wenn gegenüber einem Bekenntnis Vorbehalte gemacht werden und im Anschluß daran einem anderen weitgehende Förderung zugesichert wird. Es wird auf diese Weise im Gegenteil der Eindruck hervorgerufen, daß die Voraussetzungen für die Anwendung der gleichen Maßstäbe nicht in jedem Fall gegeben seien, was der Bildung eines staatlichen Gemeinschaftsgefühls durchaus abträglich ist.

Man kann die Erklärung des Kultusministers auch als eine Anspielung auf den Warschauer Gesetzentwurf auffassen, der nicht nur bei uns, sondern auch vielfach im Auslande das größte Aufsehen und zugleich schwerwiegende Bedenken ausgelöst hat. Es hat seit nunmehr 11 Wochen für die evangelischen Kreise keine wichtigere Frage gegeben als diese, deren einmütige Ablehnung nicht durch ein paar Redewendungen erklärt werden kann. Es handelt sich vielmehr darum, daß die evangelischen Kreise auf Grund der genauen Kenntnis des Entwurfs die von dorther drohenden Gefahren ganz klar erkannt haben und nicht gewillt sind, zerstören zu lassen, was ihnen heilig ist. Pastor Krusche hat ausführlich den bedenklichen Charakter des § 18 aufgezeigt, Senator Utta hat darauf hingewiesen, daß das Gesetz in Zukunft zu fortwährenden Konflikten zwischen Staat und Kirche führen und jede Regierung das Recht haben würde, die Kirche als Werkzeug nationaler und parteipolitischer Kämpfe zu benutzen, viele weitere Stimmen haben schließlich die große Besorgnis gegenüber den einzelnen Bestimmungen des Warschauer Entwurfs zum Ausdruck gebracht. Es kann heute nicht von irgendeiner Seite her die Behauptung ausgesprochen werden, daß es sich bei der Ablehnung des Projekts um vereinzelte Aeußerungen kleiner Kreise handele, — hierin besteht eine Einheitsfront der evangelischen Oeffentlichkeit, die die Erwartung ausspricht, daß man diesem Umstand in Kreisen des Warschauer Konsistoriums auch gebührend Rechnung trägt.

Wenn wir die Wünsche und berechtigten Ansprüche des deutsch-evangelischen Kirchenvolkes vorbringen und andererseits das ablehnen, was ihm nicht frommen kann, dann kann darin unmöglich eine unbillige Forderung erblickt werden. Es sei in diesem Zusammenhang auf einen bezeichnenden Fall aus dem Leben der Polen im Deutschen Reich verwiesen, der kurz nach Unterzeichnung des Konkordats eintrat. Damals wandte sich die polnische Presse in Deutschland mit der Aufforderung an die dort lebenden Polen, die Verwirklichung der im Konkordat zugebilligten Rechte mit Entschiedenheit zu verlangen. Ferner wurden die Leser aufgefordert, ihre Ansprüche bei den zuständigen Kirchenbehörden geltend zu machen und bei Nichterfüllung sich an den Polenbund in Deutschland zu wenden, der das weitere veranlassen würde.

Indem wir uns auf diesen aufschlußreichen Vorgang berufen, wollen wir die Hoffnung aussprechen, daß die Wünsche der evangelischen Kirchenkreise im Kultusministerium mehr Entgegenkommen finden, als die kurze Ministererklärung erwarten läßt.

Die Monopole sollen 645 Mill. ergeben

Der Voranschlag für das Budget der staatlichen Monopole im Haushaltsausschuß

Warschau, 19. Januar.

Der Haushaltsausschuß des Sejms befaßte sich heute mit dem Voranschlag für den Haushalt der staatlichen Monopole.

Von den 5 staatlichen Monopolen wird ein Gesamteingang von rund 645 Millionen Zloty erwartet. Der Voranschlag sieht vor, daß das Salzmonopol 50 Mill., das Tabakmonopol 340 Mill., das Spiritusmonopol 220 Mill, die Staatslotterie rund 20 Mill. und das Zündholzmonopol 15,4 Millionen Zloty dem Staatsschatz zuführen. Die Senkung der Preise im Spiritusmonopol hatte eine Steigerung des Verbrauchs zur Folge, während die Heraufsetzung der Salzpreise einen Rückgang des Verbrauchs nach sich zog. Die Gesamtproduktion der staatlichen Salinen belief sich im Jahre 1932/33 auf rund 285 000 t. Die Produktionskosten betrugen durchschnittlich 56 Zloty pro t. Der Verbrauch von Tafelsalz hat seit fünf Jahren einen steten Rückgang zu verzeichnen, weshalb eine Ueberprüfung des Preises angebracht wäre. Bei der Besprechung der mit dem Tabakmonopol verbundenen Fragen wies der Berichterstatter darauf hin, daß dieses für den Staatsschatz eine weit größere Bedeutung habe als das Spiritusmonopol, da die von ihm eingezahlte Summe erheblich höher sei. Andererseits sei die Bedeutung des Tabakmonopols für die nationale Wirtschaft geringer, da es

vorwiegend ausländische Rohstoffe

verarbeite. Im Jahre 1932/33 verwandte das Monopol inländischen Tabak im Werte von 10 Millionen Zloty, während der Wert des ausländischen 50 Millionen erreichte. Die Bemühungen zur Erhöhung des Verbrauchs von inländischer Tabakerzeugung seien berechtigt. Um dieses Ziel zu erreichen, müßte man, fuhr der Berichterstatter fort, in Ostgalizien den Anbau mittlerer Tabaksorten fördern. Auf einen wesentlicheren Export nach dem Auslande kann nicht gerechnet werden. Bezüglich des Spiritusmonopols wies der Berichterstatter auf die große Bedeutung dieses Monopols für die polnische Wirtschaft hin.

Das Monopol tätigte im Jahre 1932/33 Spiritusankäufe in der Gesamthöhe von rund 26,8 Millionen Liter. Während der Spirituskonsum in den Jahren 1932 und 23 noch rund 60 Millionen Liter betrug, fiel diese Zahl im Jahre 1932/33 auf 25 Millionen.

Der gewaltige Rückgang ist ein Beweis für die Verarmung der Bevölkerung, die zur Geheimbrennerei greift und sich dabei schädlicher Beimischungen bedient. Die Zahl der Vergehen auf diesem Gebiet betrug im vergangenen Jahre rund 41 000. Die Politik der hochgeschraubten Preise müßte, nachdem sie bereits einer Aenderung unterzogen worden ist, einer weiteren Revision unterzogen werden. Bei der Behandlung des Zündholzmonopols lenkte der Referent die Aufmerksamkeit auf den Umstand, daß der Zündholzpreis in Polen ungeachtet des allgemein beobachteten Rückganges der Preise von 7 auf 10 Groschen erhöht worden sei; er sei damit höher als in vielen anderen Ländern obwohl die Herstellungskosten in Polen geringer sind.

Unter der Landbevölkerung nimmt der Verzicht auf den Kauf von Zündhölzern ungeahnte Ausmaße an; daher hat die Pachtgesellschaft mit dem Finanzministerium Verhandlungen aufgenommen, die zur Herstellung einer besonderen Sorte billigerer Zündhölzer führen sollen. Der Referent stellte fest, daß auf diesem Gebiete einschneidende Aenderungen vorgenommen werden müßten.

Nach einer eingehenden Aussprache über die einzelnen Posten des Voranschlages sowie einer Schlußansprache des Referenten wurde der Voranschlag vom **Ausschuß** angenommen.

Neue polnische Parlamentarier

Die Oberste Wahlkommission hat die Namen derjenigen Personen festgestellt, die an Stelle der im Centrolew-Prozeß verurteilten Abgeordneten: Barlicki, Ciolkosz, Dubois, Kiernik, Liebermann und Witos in den Sejm einziehen. Es handelt sich um: Professor Ludwik Kulczycki von der Schule für politische Wissenschaften (NPR), Maciej Rataj, der frühere Sejmmarschall, der Landwirt Josef Steinhof (beide von der Volkspartei), Adam Kurylowicz (PPS) und zwei Abgeordnete, die von der Liste des Centrolew gewählt worden sind, jetzt aber sich dem Regierungsblock anschließen. Es sind dies der Buchhändler Roman Janowski und der Lehrer Marjan Cieplak.

Senator Stanislaw Kobylinski hat dem Senatsmarschall die Mitteilung zugehen lassen, daß er sein Mandat niederlege. Kobylinski gehörte der Gruppe der Christlichen Demokratie an. An seine Stelle tritt der Vizemarschall des Schlesischen Sejms, Kendzior.

„Fort mit dem Spitzel!"

Zwischenfälle und Lärm im Sejm

PAT. **Warschau**, 19. Januar.

Zu Beginn der heutigen Plenarsitzung des Sejms wurden die Abgeordneten Ludwik Kulczycki (NPR), Adam Kurylowicz (PPS), Wladyslaw Przytocki und Stefan Buczynski-Wojnar vom Regierungsblock vereidigt. Im Augenblick als der Abgeordnete Kulczycki den Eid leisten sollte, rief Abg. Lipinski (Reg.-Bl.):

„Agent der Teilungsmächte". Auf den Bänken des Regierungsblocks wurden Rufe laut wie „Fort mit dem Spitzel!" usw. Der Lärm dauerte längere Zeit an.

Nach Beendigung der Eidesleistung wurde in die Tagesordnung eingetreten. 10 Regierungsentwürfe wurden an die zuständigen Ausschüsse verwiesen, worauf das Haus zum

Dringlichkeitsantrag der Volkspartei

in Sachen des Verhaltens der Polizei gegenüber der Landbevölkerung in West- und Mittelpolen Stellung nahm. Abgeordneter Krysa begründete den Dringlichkeitsantrag, wobei er sich gegen die Polizeibehörden wandte und unter andauerndem Lärm Stellen aus dem Antrag zitierte, in denen von der Verprügelung von Personen durch die Polizei die Rede war. Nachdem Abg. Sanocja (Reg.-Bl.) sich gegen die Anerkennung der Dringlichkeit ausgesprochen hatte, wurde diese von der Mehrheit abgelehnt, und der Antrag an den Ausschuß verwiesen.

Kurz vor Schluß der Sitzung nahm Abg. Lipinski zu folgender Erklärung das Wort:

„Da ich gewohnt bin, für meine Taten einzustehen, und meine Worte zu Beginn der Sitzung im Lärm untergegangen sind, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich Herrn Kulczycki für einen Agenten der Teilungsmächte ansehe, der unwürdig ist, ein Mandat dieses Hauses zu bekleiden."

Die Abgeordneten des Regierungsblocks brachten verschiedene Rufe an die Adresse des Abg. Kulczycki aus. Die Sitzung wurde daraufhin geschlossen.

Polnisch-deutsche Verhandlungen über Sozialversicherungsfragen

PAT. **Warschau**, 19. Januar.

Am 23. Januar trifft in Warschau eine Abordnung ein, die sich aus Vertretern des Reichsarbeitsministeriums sowie Angehörigen deutscher Sozialversicherungsanstalten zusammensetzen wrd. An diesem Tage beginnen im Verkehrsministerium polnisch-deutsche Verhandlungen in Sachen der Ausführung und Ergänzung des Abkommens vom 11. Juni 1931 zwischen Deutschland und Polen.

Estländischer Militärbesuch in Warschau

Auf Einladung des Chefs des Generalstabes, des Generals Gonsiorowski, wird am 5. Februar der Chef des estländischen Generalstabs, General Juhan Törwand, nach Warschau kommen. Der Aufenthalt des Generals Törwand in Warschau wird vier Tage dauern.

Ahndung einer antienglischen Kundgebung in Warschau

Das Warschauer Stadtgericht verhandelte in einem Prozeß wegen der Kundgebungen vor dem englischen Konsulat im November vorigen Jahres. Eine Gruppe Jugendlicher zertrümmerte damals im Zusammenhang mit den Einwanderungsbeschränkungen für Palästina die Fensterscheiben des Konsulats. Vor Gericht standen zwei Teilnehmer der Demonstration: Chaskel Kaczynski und Boruch Milewski. Der Richter verurteilte die beiden Angeklagten zu je 6 Monaten Haft. Er begründete dies damit, daß er dieses Strafausmaß für die Verletzung der Exterritorialitäts-Gesetze und Gefährdung der Interessen Polens im Verhältnis zu dem diplomatischen Vertreter einer fremden Macht durch die Angeklagten für angemessen erachtet habe

Meldepflicht für Oesterreicher

Berlin, 19. Januar.

In Bayern, Sachsen und Mecklenburg ist für alle im Landesgebiet anwesenden Oesterreicher die polizeiliche Meldepflicht angeordnet worden. In Preußen sind die Staatspolizeistellen schon vor längerer Zeit vom Geheimen Staatspolizeiamt beauftragt worden, beschleunigt Ausländerlisten, insbesondere über die österreichischen Staatsangehörigen, in ihrem Bezirk aufzustellen. Auf Grund dieser Anordnung liegt im Geheimen Staatspolizeiamt schon eingehendes Material über die in Deutschland befindlichen österreichischen Staatsangehörigen vor. Besondere generelle Maßnahmen stehen bevor.

Bankier von Räubern entführt

St. Paul (Minnesota), 19. Januar.

Der 36jährige Bankier Bremer ist von Räubern entführt worden. Die Verbrecher verlangen ein Lösegeld von 200 000 Dollar.

Der Lagny-Skandal in der Kammer

Unerhörte Zustände im Eisenbahnwesen der „Grande Nation"

Paris, 19. Januar.

Die französische Kammer hat den Stawiskij-Skandal noch nicht erschöpft und beschäftigt sich inzwischen mit einer anderen Skandalangelegenheit. Das schwere Eisenbahnunglück von Lagny war durch den Stawiskij-Krach in den Hintergrund gedrängt.

Nichtsdestoweniger geht es auch bei der Katastrophe von Lagny um einen Skandal, der um so bedauerlicher ist, als es sich nicht bloß um Geld, sondern um mehr als 200 Menschenleben handelt, die durch unverantwortliche Leichtfertigkeit zugrunde gingen. 15 Abgeordnete haben Anträge eingebracht, die sich sowohl auf die Verantwortlichkeit an der Katastrophe selbst als auch auf die allgemeine Organisation der französischen Eisenbahnen beziehen. Als Hauptredner ergriff in der Nachmittagssitzung der Kammer der Berichterstatter des Kammerausschusses für öffentliche Arbeiten, Jules Moch, das Wort, der als Fachmann für Eisenbahnfragen gilt. Er kritisierte das Signalsystem, die Organisation und das Material.

Auf dem Streckennetz der Ostbahn hätten sich in einem Jahre 270 Unfälle ereignet, von denen jeder einzelne eine Katastrophe hätte heraufbeschwören können.

Er erinnerte an eine ganze Reihe von einwandfrei festgestellten Nachlässigkeiten, die nicht die Lokomotivführer, sondern die leitenden Beamten verschuldet haben.

Man habe aus Ersparnisgründen so viel Arbeiter und Angestellte entlassen, daß ein ordnungsmäßiger Betrieb überhaupt nicht möglich gewesen sei.

Aus einem Bericht der Chefingenieure der französischen Staatsbahnen gehe hervor, daß die Mountain-Lokomotiven, die neuerdings auch bei der Ostbahn verwendet würden, ungeeignet seien. Die letzten Eisenbahnunglücke hätten sich immer mit diesen Maschinen zugetragen. Außerdem müßten die

Holzwagen durch Stahlwagen ersetzt

werden. Zum Schluß seiner Ausführungen wies der Abgeordnete Moch auf die vollkommen unzureichende Organisation der ersten Hilfe bei dem großen Unglück hin. Der erste Rettungszug sei erst zwei Stunden nach dem Unglück eingetroffen.

Moch forderte die Verstaatlichung der Eisenbahnen mit der Begründung, daß sich die augenblicklichen Uebelstände nicht nur auf eine einzige Eisenbahn, sondern auf das ganze Eisenbahnsystem erstrecke.

„Frankreich von einer moralischen Krise befallen"

Ministerpräsident Chautemps gibt die Korruption und die Lockerung der öffentlichen Moral zu!

Paris, 19. Januar.

Auch der französische Senat hat der Regierung nunmehr in der Stawiskij-Angelegenheit das Vertrauen ausgesprochen.

In der Sitzung, die am Freitag nachmittag abgehalten wurde, begründete zunächst Senator Cheron seine Anfrage über die Zusammenstöße in den Straßen vor der Kammer. Schlimmer als die Skandale sei, so meint Cheron, die Art, wie man sie ausnütze.

Vor allem aber müsse die Regierung gegen die Lockerung der Moral kämpfen, die bis in die öffentlichen Behörden hinein festzustellen sei.

Cheron forderte ferner eine Reform des Pressegesetzes. Zum Schluß ermahnte er die Regierung, die Autorität überall durchzusetzen, damit nicht eines Tages das Land in einem Augenblick der Erregung und Unüberlegtheit sich Abenteuern in die Arme werfe.

Ministerpräsident Chautemps

erklärte, man müsse einräumen, daß Frankreich von einer moralischen Krise befallen sei. (Das offenherzige Bekenntnis des Ministerpräsidenten könnte für die Saarbevölkerung einen Anreiz dafür bilden, schleunigst für die Angliederung an dieses edle Land zu stimmen!) Er glaube aber, daß es gelinge, künftig die Regierung ihres Amtes walten zu lassen und die notwendigen Verwaltungsreformen durchzuführen. Insbesondere hätten sich die gesetzlichen Bestimmungen über die städtischen Leihhäuser als völlig unzureichend erwiesen.

Chautemps begründete dann, warum er die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses abgelehnt habe. Er bezeichnete sich auch als einen Anhänger der Pressefreiheit, doch müsse er die Erpresser, die unter dem Deckmantel des Journalismus ihren Handel trieben, fassen können, ebenso wird man

verhindern müssen, daß Journalisten aus dem Ausland Geld erhalten.

Zum Schluß warnte der Ministerpräsident vor der Wiederholung so lärmender Parlamentssitzungen, wie die vom Donnerstag in der Kammer, die Uebelkeit erregten. (Frankreich bezeichnet sich gern als das klassische Land der parlamentarischen Demokratie . . .)

Nach diesen mit einmütigem Beifall aufgenommenen Erklärungen billigte der Senat einstimmig eine Entschließung, die der Regierung das Vertrauen ausspricht in der Erwartung einer unerbittlichen und unparteiischen Ahndung der Tatsachen, die die Oeffentlichkeit in Erregung versetzt hätten.

Der Senat vertagte sich hierauf bis zum 25. Januar.

Die Mißwirtschaft in Rußland

Reval, 19. Januar.

Wie aus Moskau berichtet wird, sind auf Veranlassung des obersten Staatsanwalts Akulow im Uralgebiet, sowie in Sibirien verschiedene Direktoren wegen schlechter Produktionsleitung der ihnen untergeordneten Werke verhaftet worden. Sie werden in einem besonderen Verfahren abgeurteilt werden.

Umwandlung von Kirchen in Synagogen?

Die polnische Presse veröffentlicht mit Ausdrücken der größten Empörung einen Bericht der katholischen Presse-Korrespondenz, wonach die mexikanische Regierung den Beschluß gefaßt habe, katholische Kirchen in Synagogen umzuwandeln.

O du mein Oesterreich!

Linz, 19. Januar

Von unbekannten Tätern wurden in der vergangenen Nacht gegen das Gerichtsgebäude in Linz und gegen das katholische Gesellenvereinshaus wiederum Papierböller geworfen. Unter größtem Aufgebot fand daraufhin eine Fortsetzung der Polizeirazzia statt. Die Zahl der im Linzer Stadtgebiet allein festgenommenen Personen ist auf mehr als 100 gestiegen. Unter den Verhafteten befinden sich die Rechtsanwälte Dr. Nadler und Dr. Steinsky, die Mittelschulprofessoren Werbik und Haasbauer sowie der Bundesbahninspektor Josef Mayrhofer. Ein Teil der Verhafteten der letzten 24 Stunden wurde bereits nach Wöllersdorf abgeschoben. Gegen eine Reihe von Gewerbebetreibenden soll mit dem Entzug der Konzession und der Betriebssperre vorgegangen werden. Zurzeit dauern in ganz Oberösterreich die Verhaftungen noch an.

Wien, 19. Januar.

Der Bundesführer der österreichischen Heimwehren, Fürst Starhemberg, hat den früheren niederösterreichischen Landesführer Graf Alberti sowie dessen Stellvertreter und andere Unterführer aus dem niederösterreichischen Heimatschutz ausgeschlossen und ihnen das Recht abgesprochen, die Uniform des Heimatschutzes zu tragen. Das Vorgehen gegen Graf Alberti wird damit begründet, daß dieser unwahre Darstellungen über die letzten Verhandlungen verbreitet und dem Willen des Bundesführers zuwidergehandelt habe. Graf Alberti soll jetzt auf dem Verwaltungswege nach dem Konzentrationslager Wöllersdorf gebracht werden.

Paris, 19. Januar.

Der sozialistische „Populaire" widerspricht der Mitteilung Starhembergs, daß Graf Alberti entgegen seiner Weisung mit den österreichischen Nationalsozialisten verhandelt habe. Das Blatt erklärt, am Mittwoch abend

habe Graf Alberti allen Wiener Zeitungen brieflich mitgeteilt, daß er mit den Nationalsozialisten auf Weisung Starhembergs verhandelt

und daß er auch an der Zusammenkunft der führenden Nationalsozialisten auf Anordnung Starhembergs teilgenommen habe.

Wien, 19. Januar.

In den Vormittagsstunden des Freitag wurden auf der Technischen Hochschule 6 große Hakenkreuzfahnen von unbekannten Personen gehißt. Der Polizei gelang es erst nach längerer Zeit, die Fahnen zu beseitigen.

Innsbrucker Studenten demonstrieren wiederholt

Zahlreiche Verhaftungen

Innsbruck, 19. Januar.

Auf der Innsbrucker Universität kam es am Freitag mittag wieder zu Kundgebungen.

Im ersten und zweiten Stock des Hauptgebäudes explodierten mehrere Papierböller. Darauf versammelte sich die nationale Studentenschaft im Erdgeschoß und sang das „Horst-Wessel"-Lied und andere nationale Lieder. Als bald darauf ein Ueberfallkommando erschien, kam es zu Zusammenstößen zwischen der Wache und den Studenten. Alle in dem Gebäude anwesenden Hörer wurden untersucht und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Nach Wöllersdorf transportiert

Innsbruck, 19. Januar.

In den letzten Tagen ist in ganz Tirol wieder eine große Zahl von Nationalsozialisten festgenommen worden, die zum Teil bereits in das Konzentrationslager nach Wöllersdorf verschickt sind. In Innsbruck selbst wurden etwa 20 Personen verhaftet. Auch in Seefeld, in Reutte, Kufstein und in anderen Orten nahmen die Büttel des Dollfuß-Systems Verhaftungen von Geiseln vor.

Dollfuß-Gendarmen stechen Demonstranten nieder

Wien, 19. Januar.

In Krieglach (Steiermark) kam es bei der Ueberführung eines Nationalsozialisten in das Konzentrationslager Wöllersdorf zu einer großen nationalsozialistischen Kundgebung.

400 Personen besetzten die Bahnhofsstraße und suchten die Zugänge zum Bahnhof zu sperren. Einige Personen legten sich auf die Schienen, um den Abgang des Zuges zu verhindern. Die Gendarmerie, die der Menge nicht gewachsen war, sah sich daher zur Freilassung des Verhafteten gezwungen.

Nachdem jedoch Verstärkung eingetroffen war, ging die Gendarmerie mit Bajonetten vor, wobei 12 Personen schwer verletzt wurden, eine durch 5 Stiche in die Bauchgegend, eine andere durch einen Stich in die Kniegegend.

Trotz des neuerlichen Eingreifens der Gendarmerie konnte der Abtransport verhindert werden. Der Häftling wurde im Triumph auf die Straße zurückgebracht.

Wiener Marxisten beleidigen den italienischen Gast

Halbamtliche Korrespondenz konfisziert!

Wien, 19. Januar.

Die sozialistische „Arbeiterzeitung" ist am Freitag wegen eines Artikels, der beleidigende Aeußerungen über den italienischen Staatssekretär Suvich enthielt, gerichtlich beschlagnahmt worden. Gegen den Hauptschriftleiter ist ein Polizeistrafverfahren eingeleitet worden.

Ferner ist die halbamtliche „Staatskorrespondenz" gleichfalls wegen Verbreitung beunruhigender Nachrichten bei einem Bericht über die letzte Sitzung des Bundesrates gerichtlich beschlagnahmt worden.

Oesterreich-ungarische wirtschaftliche Zusammenarbeit

Unter dem Schutz Italiens.

Paris, 19. Januar.

Die in Genf weilende außenpolitische Berichterstatterin des „Oeuvre" will von einem neuen italienischen Plan gehört haben, dem zufolge Mussolini Oesterreich und Ungarn den Rat gebe, wirtschaftlich enger zusammenzuarbeiten. Wenn die beiden Länder den Rat annähmen, würde ihnen Italien bedeutende wirtschaftliche Vergünstigungen einräumen, so einen Freihafen für Oesterreich in Triest und Absatzmöglichkeiten für österreichische Industrie- und ungarische landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die österreichisch-ungarische Zusammenarbeit würde sozusagen unter dem Schutz Italiens stehen. Sir John Simon habe diese Ansichten Mussolinis gebilligt.

Morgen

zum letzten Mal

die schöne Komödie

„Krach um Jolanthe"

Bombenwürfe in Portugal

Nach der Unterdrückung der kommunistisch-anarchistischen Verschwörung.

Paris, 19. Januar.

Wie „Havas" aus Lissabon meldet, hat der portugiesische Innenminister Pressevertretern nähere Mitteilungen über die letzten aufgedeckten kommunistisch-anarchistischen Verschwörungen gemacht. Bei Aushebung einer extremistischen Versammlung, die die Ausrufung des Generalstreiks vorbereiten sollte, hat man, erklärte der Innenminister, ganz genaue Pläne über den beabsichtigten Umsturz gefunden. An dieser Versammlung nahmen Kommunisten, Anarchisten und Gewerkschafter teil, von denen eine ganze Reihe verhaftet wurden. Bei der Vorbereitung des Generalstreiks spielte ferner der frühere Hauptmann Carlo Vilhena eine Rolle, der schon früher aus Portugal verbannt wurde und auch von der letzten Amnestie ausgeschlossen worden war. Auch er wurde verhaftet.

In verschiedenen Teilen des Landes ist es nach den Mitteilungen des Innenministers zu Zwischenfällen gekommen. Die Telefonverbindungen zwischen Porto und Coimbra sind durchschnitten worden. An zahlreichen Stellen wurden Sprengkörper auf den Eisenbahngleisen gefunden. In Parinha Grande warfen Streikende eine Bombe gegen einen Polizeiposten. Es entstand ein Handgemenge, bei dem mehrere Personen schwer verletzt wurden. 17 Streikende wurden verhaftet. In Lissabon beschlagnahmte die Polizei 100 und in Setubal 80 schwere Bomben.

England und die Sterilisierung

London, 19. Januar.

Der seit langem erwartete Bericht des 1932 ernannten Ausschusses zur Prüfung der Sterilisierungsfrage ist am Donnerstag abend veröffentlicht worden. Der Bericht empfiehlt die gesetzliche Zulassung freiwilliger Sterilisierung bei Personen mit vererbbaren schweren geistigen oder körperlichen Schäden. Dagegen spricht sich der Ausschuß entschieden gegen eine **zwangsweise** Sterilisierung und erklärt, die Maßnahme müsse als ein Recht, nicht aber als eine Art von Strafe betrachtet werden.

Der politische Korrespondent der „Morning-Post" bemerkt dazu, die Regierung werde auf diesen Bericht hin keine gesetzgeberischen Maßnahmen vorschlagen, sondern erst eine gründliche Untersuchung der moralischen und ethischen Erwägungen veranlassen, die mit dieser Frage eng zusammenhängen. Die Mitglieder des Ausschusses seien medizinische und soziologische Sachverständige und hatten dieses vielseitige Problem vom Standpunkt ihres besonderen Berufes aus beurteilt.

Englische Kriegshafensorgen

London, 19. Januar.

Das Schlachtschiff „Nelson", das seit Sonntag im Hafen von Portsmouth auf Gelegenheit zum Ausfahren wartet, war auch am Donnerstag wegen der Fortdauer des Südweststurmes nicht in der Lage, auszulaufen. Die „Morning-Post" schreibt in diesem Zusammenhang u. a.: „Die Tatsache, daß unser stärkstes Schlachtschiff 6 Tage lang durch schlechtes Wetter im Hafen festgehalten werden kann, verursacht beträchtliche Sorgen und wirft die Frage auf, ob ein Hafen, wie der von Portsmouth, für Großkampfschiffe überhaupt geeignet ist. Portsmouth hat eine sehr enge Einfahrt. Das Wetter, das seit 6 Tagen anhält, kann in der jetzigen Jahreszeit nicht ungewöhnlich genannt werden. Eine Verzögerung in der Abfahrt könnte aber im Notfall verhängnisvoll werden, besonders wenn man bedenkt, daß ein einziges Schlachtschiff jetzt beinahe 10 v. H. unserer ganzen Schlachtflotte ausmacht. Ueberdies könnte ein einziges Schiff, das in der Hafeneinfahrt stecken bleibt, andere Kriegsschiffe im Hafen festhalten, und zwar in einem Augenblick, wo sie dringend gebraucht würden."



|23

Immer wieder sah er sie. Er wurde den Gedanken an sie keinen Augenblick los. Er war wie besessen von diesem Mädchen, das er nicht kannte, und von dem er nichts anderes wußte, als was er von ihm selbst gehört hatte.

Aber — es war ja gleichgültig, was mit Leonore war. Sie war hier, das war die Hauptsache. Er wollte an nichts anderes denken als an ihre Gegenwart; was später kam, war gleichgültig.

„Fräulein Lore! Ist es Ihnen recht, wenn wir heute nach Koltau hinüberfahren? Der Baron hat uns ja schon des öfteren eingeladen."

Leonore überlegte einen Augenblick, ehe sie antwortete. Dann sagte sie:

„Oh! Das wäre fein, Herr Baron! Es ist ja herrlich draußen. Ich bin gleich fertig, muß nur noch diese Bogen einsortieren."

Leonore stand mit gebeugtem Kopfe vor einer Kartothek. Der Mann sah herunter auf diesen Kopf, sah die leuchtenden Locken, sah den schmalen, perlmutterfarbig schimmernden Streifen zwischen Haaransatz und Kleid — und er mußte seine ganze Kraft zusammennehmen, um sich nicht hinunterzubeugen und diesen schmalen Streifen zu küssen.

Leonore war fertig.

„Ich mache mich schnell fertig, Herr Graf. Ich bin gleich wieder da."

Graf Rudolf stand noch immer da und starrte die Tür an, die sich hinter Lore geschlossen hatte. Er war wie gebannt, unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen. Leonore, die herrliche, süße, wilde Leonore ... Wie er sie liebte ... Mit jeder Faser seines Herzens. Gegen alle Vernunft und gegen alle Sitten. Er, ein Altenberg, und dieses hergelaufene Mädchen. Was würden die Menschen sagen?

„Herr Graf!"

Altenberg fuhr zusammen. Fräulein Gundula stand vor ihm.

„Baron Koltau ist eben vorgefahren. Er wartet unten in der Halle."

„So! — Koltau?" Altenberg lachte. „Danke, Gundula! Ich werde gleich hinuntergehen."

Gundula Ravenburger blieb einen Augenblick stehen, ehe sie ihm folgte. Sah sich im Zimmer um. Wenn man wüßte, was sich hier abspielt!, dachte sie. Wenn die Wände sprechen könnten. Hier ist er immer mit dieser roten Hexe zusammen, die ihn bezaubert hat. Mit seiner Sekretärin. Noch nie hatte er eine Sekretärin gebraucht, immer hat er alles allein gemacht. Jetzt mit einem Male. Behext hat sie ihn!, das ist alles. Der Koltauer ist klug; er hat es gleich gewußt.

Betrübt schüttelte sie den Kopf. Man mußte nur jung sein und schön, und schon hatte man die Männer am Wickel — alle. Keiner machte eine Ausnahme. Bisher hatte sie ihren Grafen immer für gefeit gehalten gegen solche Gefahren. Jetzt erst, mit einem Male, war das anders geworden. Es war ganz schrecklich. Es hatte gar keinen Sinn, sich den Mund zu verbrennen. Der Graf wollte nichts wahrhaben und tat, als ob das hier alles selbstverständlich wäre. Selbstverständlich, daß er stundenlang mit diesem Mädchen draußen herumvagabundierte, selbstverständlich, daß er mit ihr zusammen speiste, selbstverständlich, daß sie immer und immer wieder hier in diesem Zimmer allein waren.

Na!, vorderhand ließ sich da nichts ändern. Man konnte nur auf die Zukunft warten und hoffen, daß der Komtesse Koltau das alles hier zu Ohren kommen und daß sie diesem Spuk ein Ende bereiten würde.

Leonore kam quietschvergnügt die Treppe hinunter. Graf Altenberg würde sicher schon in der Halle warten. Im Vorbeigehen warf sie noch einen schnellen Blick in den Treppenspiegel. Hübsch sah das aus mit der schiefen weißen Mütze auf den roten Locken, das mußte sie selbst zugeben.

Nanu! Was sollte das heißen? Männerstimmen unten im Vestibül? Schnell war sie unten.

Da stand der Koltauer, groß und breit. Wollte er ihr einen Strich durch die Rechnung machen?

„Oh!, Fräulein Siebenhühner! Ich höre, daß Sie mir einen Besuch machen wollen? Das ist sehr schön, da kann ich Sie und den Grafen gleich mitnehmen. Mein Wagen steht draußen. Und ich denke, Sie bleiben zum Mittagessen bei mir; es wird Ihnen in Koltau schon gefallen!"

Die drei setzten sich in Bewegung. Draußen, auf der Treppe, wäre Leonore beinah ein Ruf der Ueberraschung entfahren. Sie konnte ihn gerade noch zurückhalten, aber ein leises, ein wenig spöttisches Lachen konnte sie sich nicht verkneifen, als sie das Vehikel des Barons sah, das er euphemistisch als Auto bezeichnete. Es mochte zu den ersten Modellen seiner Art gehört haben.

Viktor Koltau war das Lächeln der Sekretärin nicht entgangen. Um so weniger, als der Wagen seine schwache Seite war, und als er es trotz der Bitten seiner Jungens noch nicht über sich gebracht hatte, sich von ihm zu trennen. Er war nicht neu und nicht schön, das gab er zu. Aber dieses Fräulein Siebenhühner hatte deshalb noch lange nicht das Recht, sich darüber lustig zu machen.

„Das Auto gefällt Ihnen wohl nicht, meine Dame?" fragte er bissig. „Vielleicht laufen Sie lieber hinterher!? Sie kommen dann auch nach Koltau!"

Leonore war nicht im mindesten beleidigt.

„Aber nein, Herr Baron! Ich finde das Auto ausgezeichnet. Ich freue mich darüber, darin zu fahren. Nur — Ihre Kusinen Koltau wären weniger begeistert davon. Die sind andere Wagen gewöhnt."

„Na, die kommen ja vorläufig nicht zu mir, und wenn sie kämen, bliebe ihnen auch nichts anderes übrig, als diesen Wagen zu benutzen. Ich würde mir ihretwegen keinen anderen anschaffen."

(Fortsetzung folgt.)

Die neuen Schätzungskommissionen

für die Umsatzsteuer

1. Finanzamt. Mitglieder: Adolf Fuks, Karola 5, Szymon Naftali, Kopernikusstr. 55, Samuel Szczyderman Kilinskistr. 105, Leon Barski, Zeromskistr. 77, Alfons Hoppe, Zamenhofstr. 12. Vertreter: Adam Mistrzak, Wulczanskastr. 189, Stefan Plonka, Petrikauer Str. 111, Dr. Artur Ziegler, Petrikauer Str. 153, Wladyslaw Cieslak, Andrzejastr. 48, Mikolai Jakubowicz, Zeromskistr. 92.

2. Finanzamt. Mitglieder: Jan Potiechin, 11-go Listopada 52, Josef Jakubiec, 11-go Listopada 26, Chaim Gotlieb, 11go Listopada 18, Moses Bronowski, Zachodnia 12, Wlad. Rymkiewicz, Petrikauer Str. 238. Vertreter: Josef Wolski, Petrikauer Str. 3, Boleslaw Kopczynski, Podrzeczna 33, Dr. Zdzislaw Prechner, Zawadzka 19, Franciszek Szymanski, 11-go Listopada 61, Romuald Kowalski, 11-go Listopada 26.

3. Finanzamt. Mitglieder: Samuel Szpic, Poludniowa 18, Leon Mokrski, 6-go Sierpnia 30, Andrzej Lewandowski, Srudmiejska 9, Alexander Kozlowski, Petrikauer Str. 29, Paul Schulz, Zawadzka 16. Vertreter: Stanislaw Jankowski, Zielona 61, Dr. Boleslaw Knichowiecki, Zachodnia 63, Adam Srebnogura, Gdanskastr. 40, Boruch Faktor, Petrikauer Str. 15, Lejzor Oderberg, Petrikauer Str. 17.

4. Finanzamt. Mitglieder: Herman Lipman, Petrikauer Str. 59, Teodor Fuks, Petrikauer Str. 83, Marjan Kolodziejski, Andrzeja 3, Samuel Goldlust, Petrikauer Str. 71, Eduard Kratich, Gdanska 80. Vertreter: Leizer Syne, Andrzeja 39, Majer Cerycki, Kosciuszko-Allee 32, Dr. Felix Skusiewicz, Andrzeja 4, Chaim Karo, 6-go Sierpnia 30, Max Sapir, Lipowa 85.

5. Finanzamt. Mitglieder Antoni Kaczorowski, Gurna 27, Hersz Krokowski, Limanowskistr. 37, Ignacy Wieczorkiewicz, Glucha 7, Wladyslaw Radzikowski, Limanowskistr. 56, Becalel Lipszyc, Zgierska 20. Vertreter: Chil Minz, Zgierska 50, Chaskiel Hirszbaum, Rybna 11, Abram Brzezinski, Limanowskistr. 16, Wilhelm Wegner, Limanowskistr. 43, Dr. Stan. Slawinski, Limanowskistr. 59.

6. Finanzamt. Mitglieder: Henryk Epsztajn, Rzgowska 5, Konstanty Pawlicki, Reymont-Platz 1/, Gustav Neumann, Petrikauer Str. 259, Berek Litwin, Petrikauer Str. 109, Kazimierz Zawadzki, Ogrodowastr. 72/74. Vertreter: Abram Norymberski, Kontna 5, Wlad. Kulinski, Hrabiowska 20, Dr. Josef Gurcmann, Wulczanska 222, Jan Urban, Petrikauer Str. 249, Bronislaw Elrych, Fialkowskistraße 20.

7. Finanzamt. Mitglieder. Wladyslaw Tokarski, Lagiewnicka 34, Szymon Pryzant, Brzezinska 10, Franciszek Glugla, Poludniowa 28, Jakob Degensztajn, Alter Ring 12, Adolf Strauch, Koscielna 1. Vertreter: Samuel Hohenberg, Morska 5, Jan Placek, Brzezinska 10, Berek Czenstochowski, Morska 3, Jan Hutnik, Zgierska 29, Josef Praga, Zgierska 7.

8. Finanzamt. Mitglieder: Zacharjas Rutsztajn, Pulnocna 8, Robert Piradoff, Narutowiczstr. 107, Christian Blien, Pomorska 14, Stanislaw Keller, Poludniowa 80, Edmund Stachlewski, Pomorska 20. Vertreter: Julius Koprowski, Nowomiejska 15, Israel Binke, Pulnocna 14, Salomon Zajdler, Pilsudskistr. 47, Wladyslaw Jarmicki, Pomorska 14, Jan Dusiak, Petrikauer Str. 4.

9. Finanzamt. Mitglieder: Pawel Margulies, Poludniowa 69, Boleslaw Komar, Narutowiczstr. 14, Julian Scheer, Skwerowa 9, David Perlmuter, Narutowiczstr. 24, Kazimierz Pawlak, Narutowiczstr. 2. Vertreter: Abram Gomolinski, Piramowiczstr. 15, Moses Herszkowicz, Narutowiczstr. 22, Dr. Henryk Bergson, Narutowiczstr. 6, Henryk Rembiszewski, Cegielniana 66, Henryk Popowski, Cegielniana 68.

10. Finanzamt. Mitglieder: Edmund Bogdanski, Narutowiczstr. 25, Roman Bibergal, Sienkiewiczstr. 3, Wolf Ulinower, Petrikauer Str. 54, Henryk Ritter, Przejazd 20, Edmund Kadynski, Petrikauer Str. 82. Vertreter: Josef Krause, Przejazd 40, Mendel Kuperminc, Skladowa 13, Stanislaw Szwarc, Moniuszkostr. 9, Josef Lezon, Przejazd 6, Josef Lewkowicz, Przejazd 36.

11. Finanzamt. Mitglieder: Boleslaw Kotkowski, Dowborczykow 18, Josef Gajewicz, Nawrot 31, Josef Rolik, Petrikauer Str. 132, Michal Kryszek, Petrikauer Str. 108, Wladyslaw Dietrych, Nawrot 51. Vertreter: Jakob Lenz, Sienkiewiczstr. 61, Salomon Bersztajn, Rokicinska 47, Bernard Kazimierski, Petrikauer Str. 108, Tadeusz Babad, Nawrot 1, Dr. Boleslaw Misjon, Petrikauer Str. 130.

12. Finanzamt: Mitglieder: Wilhelm Czydel, Petrikauer Str. 286, Ignacy Rasalski, Wigurastr. 6, Alfred Müller, Senatorska 27, Moses Swientoslawski, Ewangelicka 7, Bronislaw Fialkowski, Ogrodowa 12. Vertreter: Jonas Szer, Rzgowska 4, Hugo Geisler, Glumna 21, Antoni Szkudlarek, Neue Zarzewska 22, Szczepan Pawlicki, Glumna 9, Israel Rubin, Zarzewska 18.

Aus der Umgegend

Pabianice

Operettenaufführung.

Urg. Am 17. 1. M. führte die dramatische Sektion des Pabianicer Turnvereins die Schwankoperette „Der Weg ins Paradies" von F. Renker, um 8 Uhr abends, in der Turnhalle auf. Die melodiöse Schlagermusik komponierte M. Vogel. Die Spielleitung lag in den Händen des Herrn Leo Hegenbart. Die Musik wurde vom Orchester des Herrn A. Morgenstern besorgt, und die Musikleitung hatte Herr Robert Neumann inne.

Die Rollen waren recht gut besetzt. Angefangen von den Statisten bis hinauf zu den Hauptpersonen (Privatier Alois Pinneberg, dargestellt von Herrn Felix Keil und seiner Gattin Aurora, Frl. Irma Keil), war es den Darstellern klar, worauf es in ihrer Rolle ankam. Weitere Mitwirkende waren: Frl. Edith Jüttner, Frl. Olga Rauchert, Frl. H. Jüttner, Herr Leo Hegenbart und Herr Erwin Schäfer.

Es ist anzunehmen, daß die zweite Aufführung derselben Schwankoperette am 20. Januar besser besucht sein wird.

Sport und Spiel

Sportspiegel für heute und morgen

g. a. Der Sportspiegel für heute und morgen sieht u. a. folgende wichtigere Veranstaltungen vor: Sonnabend: Eishockey: um 18 Uhr auf dem LKS.-Platz um die Meisterschaft der B-Klasse Hakoah — Schützenklub (Lodz); Sportspiele: um 17,30 Uhr im Deutschen Gymnasium Frauen- und Männerkorbball um die Triumph-Pokale mit Teilnahme der Klubs: YMCA., LKS., WKS., HKS., IKP., Zjednoczone und Triumph. — Sonntag: Eishockey: um 11,30 Uhr in Zgierz um die Meisterschaft der B-Klasse Schützenklub (Zgierz) — HKS. (Lodz), um dieselbe Zeit auf dem LKS.-Platz Viererturnier des LKS., um 18 Uhr Fortsetzung des Turniers. Diese Spiele finden aber nur dann statt, wenn sich die Wetterlage heute bessern sollte. Box: um 11,30 Uhr in der Philharmonie IKP. (Lodz) — Polizei(Kattowitz).

„Saskatoon Quakers" kommen nicht

Die angekündigten zwei Spiele der kanadischen Eishockeyspieler „Saskatoon Quakers" in Polen werden nicht zustande kommen, da die Kanadier im letzten Augenblick ihre Reiseroute geändert haben. Es ist jedoch anzunehmen, daß die „Saskatoon Quakers" im Februar noch zumindest ein Spiel in Kattowitz austragen werden.

Der Wettbewerb im Eiskunstlauf im Poniatowski-Park, der für morgen angesetzt worden ist, findet bei ungünstigem Wetter erst am 28. Januar statt.

Vor dem Finale um Polens Mannschaftsmeisterschaft im Boxen

g. a. Da der Länderkampf Polen—Deutschland am 4. Februar d. J. in Posen nicht stattfindet, so hat der Polnische Boxverband die beiden Finalkämpfer Warta (Posen) und Skoda (Warschau) offiziell benachrichtigt, daß das Endtreffen um Polens Mannschaftsmeisterschaft im Boxen am 28. Januar, dem ursprünglich vorgesehenen Termin, stattzufinden habe. Skoda bittet aber um Verlegung des Termins auf den 2. Februar, da am 28. Februar die Generalversammlung dieses Klubs stattfindet.

Geyer—Zjednoczone im Boxen 7:7

g. a. Das gestrige Mannschaftstreffen im Boxen Geyer—Zjednoczone endete mit einem für Zjednoczone glücklichen Unentschieden von 7:7, denn Wolski, welcher im Mittelgewicht haushoch nach Punkten vorn lag, mußte in der Pause zur dritten Runde wegen Handverletzung den Kampf aufgeben. Die Kämpfe selbst waren in den niedrigeren Gewichtsklassen technisch auf sehr gutem Niveau, überraschend kam dabei die Niederlage von Michalak (Z), welcher von dem vielversprechenden Mikolajczyk (G) sicher nach Punkten abgefertigt wurde.

Schönrath schlägt Limousin (Belgien) k. o.

i. Der Krefelder Hans Schönrath traf sich gestern im Berliner Sportpalast mit dem Belgier Limousin und erzielte einen überraschend schnellen Sieg. Nach kurzem Schlagwechsel landete der Deutsche einen gewaltigen Rechten genau auf dem Kinn des Gegners und schickte ihn für die Zeit auf die Bretter. Der Sieger wurde vom Publikum begeistert gefeiert.

Hallentennisländerkampf Deutschland—Schweden 1:1

i. Gestern begann in der Wilmersdorfer Halle der Tennisländerkampf Deutschland—Schweden. Zuschauer waren nur 1000 erschienen. Der Schwede C. Oestberg konnte am ersten Tage über Werner Menzel 7:5, 6:3, 8:6 siegen und somit den ersten Punkt für Schweden buchen.

Ein fast dreistündiges Gefecht boten sich anschließend der deutsche Meister Gottfried v. Cramm und sein Stockholmer Bezwinger Schroeder. Der Deutsche zeigte aber größere Ausdauer und siegte nach harten fünf Sätzen 7:9, 7:5, 4:6, 6:2 und 10:8, zeigte aber nicht die sonst bei ihm gewohnte Leistung im Freien, verschlug viel leichte Bälle und kam erst im vierten Satz groß in Fahrt.

Nach dem ersten Spieltage ist der Stand des Länderspieles 1:1.

Tilden siegt und verliert

Tilden und Vines standen sich erneut, diesmal in Cleveland, gegenüber, nachdem am Vortage Big Bill einen jungen kalifornischen Spieler glatt geschlagen hatte. Tilden schonte sich diesmal im Treffen gegen Vines, während dieser sehr ehrgeizig spielte und Tilden im Verhältnis von 6:3, 3:6, 6:3 das Nachsehen ließ.

Wohnhausbrand

Zwei Feuerwehrleute retten eine von den Flammen bedrohte Familie

× Vorgestern nacht brach in der Schablonenzeichnerei von David Majer, Orenbach und Ajzenberg in den Dachräumen des vierstöckigen Wohnhauses in der Allee des 1. Mai 38 Feuer aus. Der Brand breitete sich bald auf dem ganezn Dachboden aus. Dabei wurde durch die Flammen die in den Dachräumen wohnhafte Familie Laniucha bedroht. Den zwei Steigern Zajonczkowski und Borowski gelang es, die Unglücklichen unter eigener Lebensgefahr zu retten. Das Feuer, das den Dachboden und die Zeichnerei vernichtete, konnte von den ersten vier Zügen der Feuerwehr erst gegen Morgen gelöscht werden.

a. **Zwei Einbrüche.** Gestern nacht wurde in die Wohnung von Frena Duszynska in der Targowastraße 38 ein Einbruch verübt. Die Diebe plünderten die Wohnung vollkommen aus und schleppten Sachen im Werte von über 4000 Zl. fort. — Ebenfalls bisher nicht ermittelte Täter drangen in die Wohnung von Wolf Futman in der Ciesielskastraße 23 ein, wo sie einen Herren- und einen Damenpelz und Schmucksachen für insgesamt 4500 Zl. stahlen.

Ankündigungen

Konzert von Neumiller und Koroczynska. Uns wird geschrieben: Am morgigen Sonntag um 4 Uhr nachmittags findet in der Philharmonie ein Konzert des ungewöhnlich begabten 14jährigen Violinisten Marceli Neumiller statt, der als Kind das Musikstudium begann und in Wien in einem Virtuosenwettbewerb ausgezeichnet wurde. An dem Konzert nimmt ferner die begabte Sängerin Lili Koroczynska teil.

Christbaumfest und Aufführung des Weihnachtsoratoriums. Herr Pastor Dietrich schreibt uns: Sonntag, den 21. Januar, wird, nachm. 6 Uhr, im Saale des Kirchengesangvereins der St. Johannisgemeinde, Nawrot 31, vom Gesangverein „Aeol" ein Christbaumfest veranstaltet, verbunden mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Heinrich Bardt. Diese Nachricht hat Freude bei den Liebhabern geistlicher Musik ausgelöst, welche am vergangenen Sonntag verhindert waren, der Aufführung genannten Oratoriums in der St. Johanniskirche beizuwohnen. Jetzt wird uns in dankenswerter Weise noch einmal die Gelegenheit geboten, das so eindrucksvolle Oratorium zu hören, welches auch in der Kritik eine sehr gute Presse gefunden hatte. Als Solisten wirken unsere einheimischen beliebten Künstler mit: Frl. Hamann (Sopran). Schindler (Baß). Sokolowski (Tenor). Am Klavier Herr Prof. A. Luniak. An der Aufführung des Oratoriums ist auch ein Streichorchester beteiligt. Wer wirklich schöne geistliche Musik hören will, der stelle sich am Sonntag um 6 Uhr im Lokale des Kirchengesangvereins, Nawrot 31, ein. Nicht nur Kirchenmusik wird übrigens an jenem Abend geboten, sondern die Besucher haben die Möglichkeit, ein Christbaumfest mitzumachen, das sehr schöne gemütsvolle Stunden uns bieten wird, denn auch für Bewirtung wie auch allerlei Kurzweil wird gesorgt sein. Hoffentlich lohnt ein voller, besetzter Saal alle Mühen des strebsamen um unsere Gemeinde hochverdienten Vereins.

Verein deutschsprechender Katholiken. Morgen früh während der 10-Uhr-Messe in der Heilig-Kreuz-Kirche deutscher Gemeindegesang.

Märchenaufführung im neuen Jugendheim. Herr Pastor Dietrich schreibt uns: Unsere lieben Kleinen wird die Nachricht Freude bereiten, daß morgen, Sonntag, den 21. Januar, nachm. 4,15 Uhr das 5aktige Märchen „Rautendelein" im neuen Jugendheim aufgeführt wird. Meines Wissens wird dieses schöne Märchen zum ersten Male in Lodz gezeigt. Es hat viel Mühe gekostet dasselbe einzustudieren, aber es lohnte sich auch der Mühe, dieses Märchen aufzuführen, denn es ist nicht nur interessant, sondern auch lehrreich. Eine einleitende Ansprache wird jung und alt das Nötige erklären. Auch für Erfrischungen ist gesorgt worden.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Gebetswoche in der St. Matthäigemeinde. Heute spricht im Rahmen unsrer Gebetswoche Herr Pastor Otto. Auch zu dieser Gebetsstunde laden wir die lieben Glaubensgenossen herzlichst ein. Die Pastoren der St. Matthäigemeinde.

Spende. Die Lodzer Fleischermeisterinnung spendete durch Herrn Fleischermeister Beutler wiederum 100 Zl. für den Bau unsrer Kirche. Für diese für uns so hohe Gabe danke ich herzlich. Pastor A. Schmidt.

Spende. Firma J. Krause in Andrespol spendete für Arme der Andrzejower Gemeinde 100 Zl. Im Namen der Bedachten dankt herzlich Pastor Ostermann.

Aus den Gerichtssälen

Wegen „Nichtanerkennung der polnischen Grenze" verurteilt

Das Bezirksgericht in Königshütte hatte den Minderheitsschullehrer Morzek zu 1000 Zloty Geldstrafe verurteilt, weil er auf einer Postanweisung dem Namen des Ueberweisungsortes Tczew (Dirschau) das Wort „Westpreußen" hinzugefügt hatte. Der Verurteilte hatte Berufung eingelegt. Das Gericht bestätigte jedoch das Urteil mit der Begründung, daß die Hinzufügung des Wortes Westpreußen eine „Nichtanerkennung der polnischen Grenze" bedeute. Der Angeklagte hätte als Lehrer wissen müssen, daß der Ueberweisungsort innerhalb der Grenzen des polnischen Staates liege.

Aus dem Reich

Sowjetschriftsteller in Warschau

In Warschau trafen die Sowjetschriftsteller Ilja Ilf und Jewgenij Pietrow aus Moskau ein. Sie werden mehrere Tage in der polnischen Hauptstadt bleiben.

Entsetzliche Rache verführter Mädchen

Aus Wilna wird gemeldet: In Listuny Gem. Polubiny, wurde ein als Mädchenverführer bekannter Mann namens Markun von vier von ihm verführten Mädchen überfallen, die ihn mit einem gewöhnlichen Messer entmannten. Markun wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Die Täterinnen wurden verhaftet.

Kielce. Unterschlagungen im Magistrat. In Kielce wurden auf Antrag des Stadtpräsidenten mehrere Magistratsbeamten wegen Veruntreuung von Geldern ihres Amtes enthoben und verhaftet.

Kattowitz. Mord im Fleischerladen. Vor einigen Tagen ermordete ein gewisser Karol Grzesista im Fleischerladen eines gewissen Wojciech Osypka in Zalenze seine Verlobte, Aniela Krautwurst, die dort Verkäuferin war. Er war mit ihr seit längerer Zeit entzweit, weil er sie ständig des Treubruchs bezichtigte. Gestern betrat Grzesista den Laden, ergriff nach einem kurzen Wortwechsel mit seiner Braut ein großes Schlächtermesser und stieß es seiner Verlobten in die Schulter, worauf er sie würgte, bis sie tot war. Der Verbrecher wurde ins Gefängnis eingeliefert, wo er Selbstmord durch Erhängen versuchte. Er wurde jedoch gerettet.

DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 20. Januar 1934.

Du kannst, denn du sollst.

Immanuel Kant.

Aus dem Buche der Erinnerungen.

1813 † Der Dichter Christoph Martin Wieland in Weimar (* 1733).

1859 † Die Schriftstellerin Elisabeth (Bettina) v. Arnim in Berlin (* 1785).

1875 † Der französische Maler Jean François Millet in Barbizon (* 1814).

1900 † Der englische Schriftsteller John Ruskin in Coniston (* 1819).

1929 † Der Augenarzt Paul Silex in Berlin (* 1859).

Sonnenaufgang 7 Uhr 41 Min. Untergang 16 Uhr 5 Min.
Mondaufgang 9 Uhr 29 Min. Untergang 23 Uhr 4 Min.

Kinder musizieren für Kinder

Es ist keineswegs gleichgültig, in welcher musikalischen Atmosphäre — selbst Kinder in vorschulpflichtigem Alter — aufwachsen. Die Form, in der ihnen Musik geboten wird, die Auswahl der Musik, die sie hören, ist in weitestem Maße bestimmend für die spätere Entwicklung überhaupt.

Was ist nun die dem Kinde gemäße Form des Musizierens? Gehen wir in die Kindergärten oder beobachten wir Kindergruppen auf der Straße, so hören und sehen wir, daß Kinder im Spiel immer singen, klatschen oder tanzen, sie sprechen sogar vielfach singend, d. h. in bestimmten Tonintervallen und Rhythmen. Wir brauchen also nur das Kind zu belauschen, uns in seine musikalische Spielwelt hineinzuversetzen und schon haben wir die Grundlagen für eine kindgemäße Musikpflege und auch Musikerziehung, die, eben nur in Spielform gekleidet, dem kleinen Kind nahegebracht werden darf.

In diesem Sinne sollen die musikalischen Kinderstunden des deutschen Rundfunks (Deutsche Welle) aufgebaut sein: die Kinder sollen musikalisch unterhalten und beschäftigt werden, jeder Stunde soll ein ganz bestimmter musikerzieherischer Gedanke zugrunde liegen, der aber dem Kinde unbewußt bleiben soll. So werden in einer Veranstaltung „wir singen den Frühling an, fröhliches Singen und Spielen mit Sechsjährigen" für die kleinen Hörer lustige Maienlieder gesungen, Lieder aus Büchern, aber auch solche, die die Kinder in dieser Stunde vor dem Mikrofon selbst komponieren und dichten. Nicht nur für die jungen Hörer, auch mit ihnen wird musiziert. Sie müssen mitsingen, mitklatschen, mitimprovisieren; auf diese Weise werden sie zur Aktivität geleitet, die für so jugendliche Hörer unbedingt erforderlich ist; sie werden musikalisch nicht nur beschäftigt, sondern erzogen. Eine andere musikalische Kinderstunde bringt ein aus musikalischen Improvisationen von Kindern entstandenes Rotkäppchenspiel.

So soll jede Stunde für die Kinder etwas Neues bringen, sie musikalisch unterhalten und bilden. Diese Stunden können ihren eigentlichen Sinn erst dann voll erfüllen, wenn sie auch von Erwachsenen, in erster Linie also Müttern, Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen regelmäßig abgehört werden, die dann die gegebenen Anregungen in die Tat umsetzen, ausbauen und weiter pflegen können.

Tarifvertrag in der Trikotagenindustrie unterzeichnet

a. Im Arbeitsinspektorat fand gestern vormittag um 10 Uhr unter Vorsitz des Arbeitsinspektors Wyrzykowski die angekündigte Konferenz wegen Abschlusses des Tarifvertrages in der Trikotagenindustrie für die Sommersaison statt. Nach einer längeren Aussprache gelang es, die strittigen Punkte zu beseitigen, worauf der Vertrag für die gesamte Trikotagenindustrie unterzeichnet wurde. Der Vertrag ist bis zum 1. Oktober 1934 gültig.

Die Anmeldung von Veranstaltungen

Am 1. Januar ist eine Verordnung des Staatspräsidenten in Kraft getreten, wonach die Genehmigungen von Veranstaltungen (mit Ausnahme von wirtschaftlichen Ausstellungen und kinematographischen Vorführungen) die zuständige Starostei erteilt. Die Eingaben um Genehmigung müssen spätestens drei Tage vor dem Tage der Veranstaltung eingereicht werden und folgende Angaben enthalten: a) Wer der Veranstalter ist, wann und wo die Veranstaltung stattfindet und welcher Art die Veranstaltung ist; b) welche Qualifikationen der Veranstalter besitzt (gedacht ist hier in erster Linie an Ausstellung, Musikkurse, Tanzkurse etc.); c) welche technische Mittel und Vermögensreserven zur Verfügung stehen (hier kommen in erster Linie Veranstaltungen in Frage, die für eine längere Zeit geplant sind, z. B. Ausstellungen, Kurse jeglicher Art).

Die Organisatoren gelegentlicher Veranstaltungen mit textlichen Darbietungen müssen außerdem angeben, von welcher Behörde und wann die Darbietungen gebilligt wurden. Kann dieser Nachweis nicht gebracht werden, müssen die Texte der Starostei vorgelegt werden.

Gelegentliche Unterhaltungsabende in Lokalen (mit Ausnahme von Theateraufführungen) sind frei von der Pflicht, eine Erlaubnis einzuholen, dagegen müssen sie im gleichen Zeitraum und mit den gleichen Angaben wie die oben erwähnten Veranstaltungen angemeldet werden.

Zwecks Ueberwachung der Befolgung dieser Vorschriften, einer künstlerischen Aufsicht wegen sowie zu Repräsentationszwecken hat der Veranstalter die Pflicht, den Behörden sechs Freiplätze zur Verfügung zu stellen.

Die obigen Vorschriften ändern nicht die schon bestehenden Vorschriften über die städtischen Abgaben für unterhaltende Veranstaltungen sowie über die Gebühren für das Rote Kreuz und den Arbeitsfonds ab.

Die Anmeldung der Veranstaltungen zur Besteuerung muß vor dem Einholen einer Erlaubnis bezw. der Anmeldung bei der Starostei geschehen.

Die Uebertretung der Vorschriften wird mit Haft bis zu 3 Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Zl. geahndet.

Die Eröffnungssitzung des Rates der Lodzer Landwirtschaftskammer

a. Unter Teilnahme des Landwirtschaftsministers Rakoniecznikow-Klukowski fand gestern im Saale des Kreditvereins, in der Pomorskastr. 21, die Eröffnungssitzung des Rates der Lodzer Landwirtschaftskammer statt. Zu der Feier hatten sich auch der Wojewode, der Vorsitzende der Industrie- und Handelskammer Robert Geyer, Vertreter der einzelnen Landwirtschaftskammern und Delegierte der Landwirtschaftsbehörden eingefunden.

Nach einem Gottesdienst in der Kreuz-Kirche eröffnete der Kommissar der Landwirtschaftskammer, Szostak, die Versammlung, indem er die Gäste begrüßte und die Versammlungsleitung berief. Sodann ergriff der Wojewode das Wort, der auf die Bedeutung der Landwirtschaftskammer hinwies, deren Aufgabe es sei, das kulturelle und wirtschaftliche Niveau auf dem Lande zu heben.

Im Auftrage der Industrie- und Handelskammer begrüßte den neuen Rat Herr Geyer, im Namen der Handwerkskammer Herr Zarzycki, im Namen der Landwirtschaftsorganisationen Herr Swiezarski, und im Namen der Landwirte Herr Kostrzalski.

Anschließend erstattete der Kommissar Szostak Bericht über die bisherige Tätigkeit der Kammer. In der folgenden Aussprache wurde die Höhe der Diäten für den Vorsitzenden, die Vizevorsitzenden und die Verwaltungsmitglieder besprochen. Erörtert wurden auch die Diäten für die Räte und die Kommissionen. Dann wurden die Revisions- und die Finanzkommission gewählt und über den Budgetvoranschlag für die Zeit vom 1. Februar bis 31. März 1934 beraten.

Größere Beiträge, kleinere Leistungen
der Sozialversicherungsanstalt

× Auf Grund der neuen Ordnung in den Sozialversicherungsanstalten werden von der ärztlichen Hilfeleistung durch dieselben nur noch die Frau, die Kinder und Enkel des Versicherten, bzw. der arbeitsuntaugliche Mann, wenn die Frau versichert ist, erfaßt. Die angeführten Personen müssen indessen zu dem Haushalt des Versicherten gehören und von ihm abhängig sein. Weiter erhalten Kinder und Enkel Hilfe von der Anstalt nur bis zum 16. Lebensjahr; wenn sie arbeitsuntauglich sind oder in öffentlichen Lehranstalten studieren, bis zum 21. Jahr. Alle Familienangehörigen können die ärztliche Hilfe nur für insgesamt 13 Wochen im Jahr beanspruchen. Im Fall des Todes eines von ihnen, erhält der Versicherte eine Unterstützung in Höhe seines 1½wöchigen Verdienstes.

Arzneien bis zum Wert von 5 Zloty und Bandagen und Prothesen bis zum Wert von 15 Zloty, erhalten die von der Versicherung Betroffenen nur nach Entrichtung der Grundgebühr von 30 Groschen. Bei teureren Arzneien müssen sie für die Kosten zum Teil aufkommen. Versicherte, die bis zu 70 Zl. wöchentlich verdienen, werden 25 v. H., solche die über 70 Zl. verdienen, 50 v. H. der Kosten der Arzneien bezahlen müssen.

Von der Tätigkeit des Lodzer Tierschutzvereins

× Im Dezember vergangenen Jahres stellte sich die Tätigkeit des Tierschutzvereins wie folgt dar: In den städtischen Fleischereien wurden 6 Inspektionen vorgenommen, wobei wegen Mißhandlung von Tieren 11 Personen Strafmandate und 28 Verweise erhielten. Marktschau wurde elfmal gehalten und wegen mangelnder Betreuung des Geflügels 4 Personen mit größeren Strafen belegt, sowie 18 Verweise erteilt. Auf den Autobushaltestellen wurden während 6 Inspektionen wegen gesetzwidriger Verladung von Geflügel 6 Personen bestraft, 11 gerichtlich verwiesen. Auf Haltestellen der Droschken und Federwagen wurden 86 Pferde untersucht, wobei 22 Personen Verweise erhielten und 2 Pferde dem Tierarzt übergeben wurden. Wegen Ueberlastung von Pferden wurden 5 Personen zur Verantwortung gezogen; zwei davon erhielten Strafmandate. Außerdem wurden zweimal Stalluntersuchungen durchgeführt und das Veterinäramt in allen Fällen zur formellen Prüfung der Stallungen aufgefordert. Ueberdies hat in 7 Fällen der Verein wegen schlechter Behandlung von Hofhunden eingegriffen und dabei zwei Personen bestrafen lassen.

Die städtischen Saisonarbeiten im vorigen Jahr

p. Seit Jahren führt die Stadt Lodz größere Investitionsarbeiten, wie Kanalisierung der Stadt, Wege- und Straßenbau, Regulierung der Parke und Plätze, wobei tausende Arbeiter den Sommer hindurch beschäftigt werden. Im vergangenen Jahr wurden diese Arbeiten im Juni begonnen; als die Stadtverwaltung am 13. Juli 1933 von dem Regierungskommissar übernommen wurde, belief sich die Zahl der Arbeiter auf 2712. Später erhöhte sich die Zahl der Arbeiter auf 3460. Die Arbeiten wurden im Dezember wegen Eintritts des starken Frostes eingestellt. Ende November v. J. war der Beschäftigungsstand der Arbeiter in den einzelnen Arbeitszweigen folgender: beim Bau der Kanalisation waren 1936 Arbeiter beschäftigt, beim Bau der Wege und Straßen 1253 Arbeiter und bei den städtischen Gartenbauarbeiten 451 Arbeiter.

× **Eine Wanderausstellung wirbt für die Tuberkulosebekämpfung.** Auf Bemühen des Lodzer Ausschusses der „Antituberkulose-Tage" ist bekanntlich eine kleine Wanderausstellung geschaffen worden, die für die Tuberkulosebekämpfung werben soll. Die Ausstellung wurde am Donnerstag und Freitag in der Volksschule in der Drewnowskastraße 88 gezeigt. Am heutigen Sonnabend wird sie in der Volksschule in der Wspulnastraße 5/7 veranstaltet, am 22. in der Volksschule in der Maryjinskastraße 1/3, am 23. und 24. d. M. in der Volksschule in der Cegielnianastr. 26, am 25. und 26. Januar in der Schule in der Zagajnikowastraße 54 und vom 27. bis 29. d. M. in der Schule in der Podmiejskastraße 21. Die Ausstellung ist in den Schulen von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Heute werden u. a. bestattet:

Auf dem evangel. Friedhof in Doly um 2 Uhr: Andreas Alfred, 7 Jahre alt.

Auf dem alten evangel. Friedhof um 2 Uhr: Barbara Dreiling geb. Reigel, 72 Jahre alt

Auch deutsche Gymnasiasten stiften Freiabonnements

Mit besonderer Genugtuung können wir heute feststellen, daß auch Lodzer deutsche Gymnasiasten sich an der Sammlung zur Stiftung von Freiabonnements für bedürftige Volksgenossen beteiligen. Es wurden uns gestern drei Zloty für diesen Zweck übergeben. Wir danken den jungen Leuten herzlich für diese vorbildliche Aeußerung ihres Zusammengehörigkeitsgefühls.

Außer den obigen drei Zloty wurden uns gestern noch fünf Zloty von einem ungenannt sein Wollenden zugesandt, damit, wie es in dem Begleitbrief heißt, die „Freie Presse" möglichst vielen Dienste leiste. Auch für diese Spende danken wir herzlichst.

Heute „Bunter Abend" zu St. Trinitatis

Uns wird geschrieben:

Endlich ist es so weit. Die große Faschingsveranstaltung der Saison, der in der deutschen Gesellschaft mit Ungeduld erwartete bunte Abend im Kirchengesangverein zu St. Trinitatis, findet heute um 8 Uhr im „Sängerhaus", 11-go Listopadastraße 21, statt. Die Vorbereitungen für diesen Abend, die seit längerer Zeit mit viel Sorgfalt und unter Aufgebot aller nur zu Gebote stehender Mittel geführt wurden, werden den Veranstaltern gewiß reichen Lohn in Gestalt eines zufriedenstellenden Besuchs bringen. Jeder, der den heutigen Abend recht froh und lustig verbringen will und dabei eine Reihe wirklich hervorragender Darbietungen sehen möchte, versäume den heutigen „Bunten Abend" bei den „Trinitanern" nicht.

Das Programm ist ganz auf frohe Laune und Humor abgestimmt. Von den verschiedenartigsten Darbietungen sei hier z. B. nur das Volksliederpotpourri „Vom Rhein bis zur Donau", dann die Schlagergesänge des Doppelquartetts, die Soli des Herrn Hugo Walter, die Tanzvorführungen und die lustigen Szenenbilder genannt. Zwei Orchester werden aufspielen, damit auch die Tanzlustigen nicht zu klagen brauchen. Damit nun die Stimmung auch zwischen den einzelnen Programmnummern nicht abflaut und alles reibungslos wie am Schnürchen abgewickelt wird, hat Herr Dr. W. Günzel die Conference übernommen. Dem Publikum dürfte auch hiermit eine freudige Ueberraschung geboten sein, da eine lustige Ansage meistens für die allgemeine Stimmung ausschlaggebend ist.

Lodzer Marktbericht

Gestern wurden auf den Lodzer Märkten die folgenden Preise gezahlt: Butter 2,50 Zl., Herzkäse 70 Gr., Quarkkäse 50 Gr., Sahne 1 Zl., eine Mandel Eier 1,80—1,90 Zl., süße Milch 22 Gr., saure und Buttermilch 15 Gr., Spinat 60—80 Gr., Blumenkohl 15—30 Gr., Sellerie 5—10 Gr., Zwiebeln 10—20 Gr., rote Rüben 8 Gr., Petersilie 15 Gr., Mohrrüben 5 Gr., Rhabarber 70 Gr., Meerrettich 1,00—1,20 Zl., Kartoffeln 6—7 Gr., Zitronen 8—10 Gr., Aepfel 0,40—1,20 Zl. Geflügel: eine Ente 1,50—2,50 Zl., eine Gans 4—5 Zl., ein Huhn 2—3 Zl., ein Hühnchen 1 Zl., eine Pute 5—8 Zl. Wild: ein Hase 2,00—2,50 Zl. Fische: Hecht 2,50 Zl., Karpfen 2 Zl., Schleie 2 Zl., Zander 2,20 Zl.

Deutscher Schul- und Bildungsverein

Petrikauer Straße 111.

Lustige Kasperle-Spiele

Achtung, Kinder! Der Kasper ist jetzt wirklich da. Er ist jetzt wieder gesund. Ihr waret doch sehr traurig, daß er am vorigen Sonntag wegen seiner plötzlichen Erkrankung nicht von seinen Abenteuern erzählen konnte?! Er selbst war aber noch trauriger. Nun, es ist vorüber. Morgen möchte er seine Freunde wieder gern begrüßen. Er hat Euch viel zu erzählen. Ihr werdet staunen. Stellt Euch nur vollzählig ein! Um 4 Uhr 15 Min. wird er Euch im Saal des Deutschen Schul- und Bildungsvereins, Petrikauer Straße 111, im Hofe, letzter Eingang rechts, erwarten. Und 10 Groschen darf jeder wieder mitbringen.

Am 23. Steinhardt-Vortrag

Der bekannte Afrikaforscher Steinhardt, dessen seinerzeitiger Vortrag im Schul- und Bildungsverein in bester Erinnerung ist, hat sich bereit erklärt, noch einmal im Rahmen der SBV-Vortragsabende zu sprechen und zwar am 23. d. M. im kleinen Saal des Lodzer Männergesangvereins. Hauptmann Steinhardt ist es gelungen, weite Kreise für seine wissenschaftlichen Reisen durch Afrika zu interessieren, die er in fesselnder Weise und mit Humor zu schildern weiß, so daß auch für seinen weiteren Vortrag guter Besuch zu erwarten steht.

Ziehungsliste der 28. Polnischen Klassenlotterie

Am gestrigen 11. Ziehungstag der 4. Polnischen Staatslotterie fielen folgende Gewinne:

Zł. 10,000 — 73904, 119142.

Zł. 5,000 — 96846, 115133.

Zł. 2,000 7758, 15297, 28137, 31516 43597, 81965, 88230, 95246, 125263, 131785, 134123, 152332, 158788, 159158 161840.

Zł. 1,000 — 3473, 12031, 29072, 34800 43585, 46069, 49515, 50343, 56260, 65986 55268, 69857, 78123, 80725, 88886, 96923 96124, 98231, 99455, 100262, 105268, 108274, 110248, 115069, 116610, 118073, 119079, 119755, 122229, 128387, 143937 145223, 151089, 161305, 165747.

2. Ziehung:

50.000 zł. — 27813

10.000 zł. — 75335 77130

5.000 zł. — 27038 79509

2.000 zł. — 5118 14096 18479 26752 50181 50357 52624 94968 112916 134793 146733 154188 159320 166298

1.000 zł. — Nr. 2465 3896 7504 17635 22395 28975 33823 39187 41774 48944 50478 50518 56946 59066 63624 65331 67703 73697 75236 84319 104224 112303 113279 124593 127435 131716 133024 137777 141446 146404 148646 157955 164191 166801 167090.

Lose zur 4. Klasse
sind noch zu haben in der
KAFTAL-Glücks-Kollektur
ŁODŹ, ul. Piotrkowska 54.
Dort fiel die erste Million!

Einsätze.

1. Ziehung

96 160 235 301 49 454 509 34 1077 120 242 413 50 574 675 78 80 748 2135 365 637 702 810 25 3001 15 39 137 206 87 89 304 15 457 504 53 696 765 819 4020 129 41 45 54 30 6 441 518 29 37 710 931 5068 88 123 233 75 620 35 51 54 76 728 43 811 63 900 95 6110 38 311 424 509 7460 655 81 95 700 32 819 89 81 50 324 486 527 745 993 9252 425 77 526 61 80 931

10180 88 291 318 84 508 609 824 11092 145 63 66 201 54 74 327 64 464 77 554 686 813 14 81 87 12138 64 203 74 463 570 607 39 757 91 906 32 35 48 13116 19 453 720 904 33 87 14032 44 91 193 207 18 74 363 425 783 967 15178 236 309 12 70 404 28 37 551 55 86 612 78 931 16023 141 51 58 524 650 92 712 860 17004 174 75 279 95 346 507 12 14 636 814 941 42 18007 162 206 14 304 49 80 455 668 19069 120 92 263 446 610 40 53

20018 82 328 29 519 798 906 72 21022 28 84 402 58 354 88 518 64 657 886 906 12 35 22251 72 399 507 670 713 900 23133 225 61 347 60 407 56 74 553 621 36 802 939 77 24108 202 69 344 652 791 970 25554 603 33 730 826 70 71 924 26323 36 461 569 684 893 997 27047 98 252 382 583 625 825 28026 100 30 78 98 323 94 462 99 599 683 860 948 85 29269 317 463 509 50 617 92 855 72 508 25 81 93

30199 396 535 96 680 779 94 922 65 31019 61 93 317 416 546 707 32043 200 86 343 35 761 881 902 64 99 33095 118 54 76 239 98 356 754 857 917 34040 77 94 147 345 57 66 455 78 731 53 68 882 906 50 35083 107 97 243 45 286 666 74 92 794 36039 152 227 310 407 518 639 42 57 777 882 37069 88 216 97 387 431 37 576 902 38320 465 597 659 57 735 76 821 39195 251 458 552 87 893

40037 38 50 51 286 465 559 999 41256 366 90 429 39 636 773 889 981 84 42230 32 424 44 565 849 43079 159 400 622 44084 163 325 401 85 512 749 819 26 54 992 45001 10 21 58 281 320 91 453 504 95 644 746 71 849 47 94 932 56 46038 50 268 469 602 34 64 704 7 876 930 47086 79 209 57 374 645 49 799 829 997 48118 32 296 474 632 835 41 55 922 89 49244 68 421 504 32 678 722 40 856 933 55

5004 112 43 268 360 89 459 563 96 658 778 874 999 51031 70 181 220 326 76 437 602 711 40 833 980 52043 97 469 551 641 98 762 956 53031 344 602 785 826 96 949 54111 201 93 417 566 646 795 923 28 55 55054 174 308 66 608 711 56042 128 46 205 406 651 752 77 814 94 57340 487 739 47 58026 96 177 93 280 490 597 29 76 674 762 64 72 902 64 59123 312 51 95 454 893

6036 59 140 344 428 712 41 75 86 61077 109 483 529 617 724 802 74 62562 692 700 63059 64 79 267 86 98 525 62 613 809 20 46 929 32 33 64405 18 62 91 526 82 682 709 78 919 49 65091 262 369 81 509 99 745 818 46 66076 203 416 521 86 745 826 43 912 67030 32 36 270 83 325 35 425 45 523 98 672 74 800 75 900 68112 45 59 62 85 240 400 38 624 890 69092 179 449 90 695.

70288 313 25 589 678 726 973 71302 99 649 72039 106 373 447 86 505 24 636 98 724 55 974 81 73061 71 133 212 21 43 319 39 468 74379 90 420 622 43 748 75017 308 50 51 77 447 533 657 65 701 66 856 986.

76018 70 88 173 86 224 64 314 636 725 44 79 918 99 77115 23 71 248 69 73 370 769 78130 48 265 72 77 82 301 23 88 405 55 607 41 931 36 64 79042 100 227 327 532 70 827 68.

80091 188 579 720 913 81002 245 379 562 744 970 89 82158 105 254 441 596 753 812 951 84026 170 334 58 67 503 72 609 705 10 848 85017 48 66 104 307 556 682 85 90 957 64 96 86067 122 78 210 12 68 325 459 605 838 54 965 75 87015 76 162 394 567 611 750 60 874 88125 223 63 534 72 713 89020 221 678 813.

90478 525 638 49 779 84 995 91059 81 142 349 619 724 62 82 88 824 67 92 93 92007 162 419 739 837 53 79 965 839 907 52 94000 77 125 50 373 487 510 24 52 714 951 95164 224 43 384 549 91 663 728 808 907 13 96036 141 242 56 603 59 90 665 909 23 97036 129 67 295 476 92 541 693 98026 37 211 552 628 745 59 99057 105 34 37 220 30 71 526 27 652 869.

100117 265 84 403 618 29 827 926 101226 357 463 732 917 89 102075 218 444 74 533 90 635 704 60 855 903 57 103016 316 685 723 29 846 96 104018 56 87 176 97 220 488 662 792 898 977 105097 144 331 46 425 52 506 67 83 84 607 749 51 106096 144 222 49 520 654 768 93 857 78 902 107025 44 384 85 503 80 641 835 108124 53 345 448 80 509 51 765 913 109486 539 691 704 76 83.

110166 206 573 635 84 767 910 58 64 96 111113 274 78 544 87 89 602 811 967 112229 113 47 475 588 786 845 999 113099 397 539 55 846 905 41 114127 309 21 474 513 683 930 115037 167 311 462 627 952 116340 54 91 592 673 744 897 117072 225 411 613 681 742 48 57 821 28 921 56 118130 74 353 490 95 525 68 620 24 64 65 119110 41 71 231 450 538 56 886.

120184 284 304 26 499 585 661 924 121019 51 73 192 266 370 640 809 122253 391 93 497 556 97 614 22 31 57 454 801 7 958 123219 520 640 700 14 15 20 806 80 124057 126 57 205 60 345 47 454 78 556 67 74 780 82 99 920 77 125018 216 363 69 97 507 649 700 812 950 126104 11 51 270 464 581 94 637 945 68 127009 88 103 318 27 414 63 80 501 634 79 769 832 73 928 56 91 99 128451 73 525 67 734 45 814 94 129532 68 620 827.

130011 79 125 64 99 312 572 604 10 48 788 824 25 69 73 949 131094 135 89 99 201 9 57 317 36 809 132053 387 403 59 99 609 703 889 956 133075 107 93 244 314 94 463 889 956 133075 107 93 244 314 94 463 96 539 58 669 787 839 78 134137 63 366 614 59 80 602 810 52 930 69 135059 136084 113 42 207 517 35 92 668 98 704 895 997 137042 292 318 31 35 57 401 2 16 66 815 57 60 926 73 138097 370 465 572 618 48 780 964 139088 102 61 317 28 528 40 600 38 803 43 83 93.

140003 33 68 78 156 272 97 510 606 71 94 717 39 816 23 939 141180 232 312 42 63 525 654 833 142074 144 229 91 377 424 53 593 718 865 929 34 63 96 143015 198 281 300 77 405 59 510 19 695 811 35 90 144160 83 280 373 513 43 987 145112 41 94 300 82 531 90 609 36 785 888 146188 232 458 897 147013 38 223 89 377 645 98 704 943 148101 200 442 581 774 149165 80 203 466 767 964.

150088 201 81 531 59 449 598 739 71 960 151055 174 277 597 99 671 713 882 920 152131 80 99 206 32 340 64 552 635 81 974 153017 283 447 92 526 52 75 659 817 154028 37 44 115 74 200 351 408 506 703 805 59 155153 69 243 78 302 8 16 503 24 651 757 924 156064 117 26 49 313 54 403 509 628 65 82 732 80 810 31 906 31 157089 203 372 484 505 736 861 929 35 158125 60 229 86 486 662 98 770 159093 118 217 69 672 91 780 870 929.

160237 431 562 942 161121 287 387 573 635 701 162263 81 380 538 45 755 809 64 65 163144 78 230 632 708 846 164010 15 22 83 101 53 204 56 386 428 630 45 741 81 98 821 165001 530 619 920 26 94 166096 291 331 46 409 625 700 167072 282 405 567 811 906 13 52 168076 279 318 663 786 856 169054 65 667 711 973.

2. Ziehung:

440 913 1184 235 496 607 9 95 728 76 2328 36 737 3307 640 79 759 882 4043 452 632 853 996 5092 169 72 549 934 6297 415 798. 820 7666 964 8126 522 976 9006.

10419 547 91 95 681 947 11359 476 671 74 12037 794 843 13542 925 42 14237 349 62 861 947 15066 392 162202 552 754 17713 18229 631 885 943 50 19381 407 33 612 781 89 801.

20019 167 315 635 967 21075 382 690 713 828 22530 23246 334 983 24104 98 283 538 957 25253 447 58 596 26077 456 584 27278 437 89 713 78 28058 253 63 92 29090 291 333 748.

30244 658 31289 32283 96 823 33469 21 625 66 778 34135 385 798 838 996 35170 574 36503 931 37022 211 879 38158 61 575 606 818 929 88 39012 24 238 444 50 544 84 682 747.

40102 77 265 591 909 41014 93 480 42147 767 971 81 43209 44199 814 962 45705 825 76 46196 465 535 967 90 47039 95 466 725 48133 520 903 49037 172 209 81 92.

50321 407 51 909 53 51286 565 703 909 52451 558 776 820 52 93 919 87 53177 414 47 63 580 609 981 54632 73 55038 401 692 828 56057 342 680 57346 425 85 559 742 883 99 58210 65 740 59064 97 116 490 526 933.

60274 761 61461 854 722 62072 170 81 517 722 933 63275 564 601 14 79 801 44 64411 557 775 980 65048 154 506 706 880 956 66295 472 894 924 90 67029 86 231 799 947 68059 481 942 69042 427 94 95 824.

70400 556 623 91 71143 239 339 72304 400 44 60 826 77 963 73181 90 303 673 74592 692 888 75146 254 559 656 859 76059 127 344 412 764 77779 876 78001 98 836 79144 891.

80013 407 59 518 652 81261 74 770 849 52597 83188 500 55 600 51 839 84051 287 480 598 908 85248 49 65 701 86025 183 381 631 94 800 87873 85 811 88130 63 234 469 633 82 731 967 89159 482 835.

90074 95 143 246 361 404 19 516 91065 139 544 703 852 92236 629 93062 405 647 728 94193 445 769 95073 150 206 439 550 96044 538 636 821 97151 240 51 541 74 898 98024 116 96 245 630 99333 547 606 768 876.

100107 531 764 879 101033 62 332 454 548 990 102060 258 407 611 938 103011 61 604 69 930 31 104043 79 113 271 532 681 86 105250 341 743 98 991 106122 309 108142 227 468 515 737 109058 607 809 29 88.

110288 596 111669 721 813 19 39 112498 510 652 113092 382 558 73 647 114372 780 822 115012 195 251 547 717 954 116065 418 117138 296 767 118020 77 114 63 503 888 119049 287 337 759.

120331 860 945 121601 754 964 85 122257 397 772 123318 420 848 50 994 124090 164 285 608 59 126146 724 919 83 127313 662 128375 90 479 129095 310 429 585 677.

130556 697 131482 596 659 970 132134 759 133487 590 975 134312 467 822 56 135640 136349 541 137244 472 938 138089 322 526 99 645 969 139095 377 603 795.

140184 91 310 448 748 78 852 54 141360 98 418 772 851 903 142324 489 574 143058 157 340 442 144252 72 461 88 664 912 145027 604 727 47 71 929 146091 562 892 147024 975 148039 346 55 877 92 149383 401 841 91.

151856 162639 766 153100 245 500 647 834 935 154012 170 727 848 71 155143 95 337 508 916 156392 405 157279 429 586 673 881 978 158163 804 159194 349 845 957 76.

160061 161199 602 750 806 37 976 162004 95 547 636 163098 123 771 164304 736 164006 166506 167090 168412 512 640 863 169056 259 335 778 983.

3. Ziehung:

125 359 758 1064 645 87 2147 570 864 69 3695 713 37 58 4265 463 562 677 5143 580 840 6003 29 102 590 718 885 7009 297 346 409 74 538 799 8065 137 709 9413 577 877 944 85.

10025 27 208 50 448 54 542 928 11012 258 677 835 798 12215 838 900 74 13107 72 223 450 753 14043 55 120 30 229 324 484 868 916 15512 702 812 16045 85 138 69 87 375 478 582 719 17016 116 66 260 357 580 659 733 48 815 31 18044 64 234 19296 349 411 741 803 931 42 98.

20677 86 787 840 21227 834 22171 417 69 653 724 920 23472 507 62 24313 492 672 823 32 25070 122 395 686 860 26062 272 90 349 52 59 76 557 829 966 27046 213 346 64 651 86 872 28461 580 777 820 29019 59 164 552 54 605 780.

30785 31054 101 97 389 442 690 749 69 816 969 32215 428 535 601 33329 575 608 791 822 976 34474 741 840 87 951 35215 73 319 36451 69 977 84 37006 177 693 726 60 868 950 70 38112 241 55 345 432 517 34 50 39239 549 86.

400093 258 416 546 778 997 41465 754 868 42008 280 323 857 936 92 43219 334 99 524 607 89 806 965 44058 201 424 38 532 55 831 987 45152 469 86 46159 255 378 544 662 81 878 47003 75 345 86 444 701 51 84 48124 283 847 67 49059 86 50055 63 365 471 508 631 74 786 838 960 51007 377 62 717 825 52228 50 347 531 734 71 916 53062 329 54187 55050 124 68 489 641 800 5 56279 87 573 631 797 924 57048 366 585 638 58422 50 633 37 78 719 810 965 59365 509 697 940 10.

60162 324 61200 378 409 62000 408 38 47 602 47 799 809 63822 79984 64012 449 71 606 40 981 975 65013 239 372 425 637 64 936 66396 514 84 917 37 67004 15 466 82 719 68061 69157 251 89 389 548 77 712 908.

70285 483 98 725 914 71118 380 623 750 805 72954 73567 621 72 741 825 98 921 74340 476 907 75373 421 639 914 76011 159 266 304 30 811 991 77044 222 393 78159 544 52 825 43 86 79026 33 206 21 718 42 861 63 73 905.

80062 140 87 296 375 422 544 919 81183 419 21 846 986 82287 394 83052 101 334 422 618 885 84300 86 99 488 806 85102 431 563 869 86006 74 448 633 87144 299 361 88235 520 797 89516 94 939 66.

90061 111 280 579 609 57 841 91239 369 659 941 65 92035 183 420 71 805 17 27 944 93614 780 94007 131 40 253 342 460 636 85 95385 924 96245 447 83 794 97305 12 425 824 72 934 98035 39 159 446 768 863 925 49 99070 336 857 936.

100051 528 887 96 101125 229 449 549 999 102010 161 434 61 883 103112 266 615 62 720 856 104654 105131 409 37 508 81 675 976 106023 33 80 156 726 47 898 952 107531 670 836 108405 508 734 109232 583 798 951.

110227 454 803 111295 314 76 96 756 112171 715 812 113090 336 429 635 78 716 114692 115302 482 797 116023 73 134 238 52 303 425 581 95 117022 239 632 47 894 118040 83 154 393 434 569 644 813 964 119124 419 49 577 641.

120110 684 883 918 121209 300 87 435 721 836 943 122187 473 672 715 9 998 123067 237 70 635 839 920 41 124047 422 527 647 930 55 125011 52 135 233 343 550 639 736 835 45 126532 44 658 887 127460 97 580 702 67 908 58 128246 129148 475.

130068 294 406 78 521 682 883 90 131160 447 80 520 132285 356 81 660 774 133084 498 527 134008 162 960 135003 99 580 877 97 136254 310 454 537 649 892 93 930 137304 455 77 737 819 911 138198 212 333 72 96 785 899 139041 222 507 96 709 922 90.

140295 657 780 141208 464 688 826 909 76 42607 92 707 84 850 76 143047 135 274 420 836 916 144332 145135 366 515 32 146012 170 318 489 569 147182 304 469 832 148913 59 149156 477 522 35 653 68 983.

150029 631 979 151025 193 250 305 467 507 28 687 765 916 61 90 152194 267 369 81 636 70 802 17 153347 565 632 99 880 154134 434 781 855 155157 290 364 548 867 156210 54 516 814 57 59 157073 214 21 672 158005 283 672 159663 786.

160071 73 98 332 42 747 161390 598 162762 889 990 163548 62 739 856 164174 269 165035 667 720 36 971 166129 275 83 332 451 551 601 14 32 977 167214 320 448 168067 493 694 742 984 169246 579 84 613 841 84 930.

Tätliche Beleidigung. „Sie behaupten, daß Sie dem Kläger nur einige leichte Schläge versetzt hätten. Der Kläger behauptet aber das Gegenteil!"

„Das kann er ja gar nicht wissen, Herr Richter — er war doch gleich beim ersten Schlag bewußtlos!"

Die Wette. „Grete, ich habe gesehen, wie Herr Naumann dich küßte. Nie hätte ich von dir geglaubt, daß er so etwas wagen würde." — „Ich auch nicht, Mama. Ich hatte mit ihm sogar um eine Schachtel Bonbons gewettet, daß er es nicht wagen würde."

Sein Recht. „Herbert, du sprichst ja im Schlaf!" weckt ihn die Gattin mitten in der Nacht. — „Einmal muß ich doch auch sprechen dürfen!" seufzt er schläfrig.

Im Eifer. „Sie behaupten immer, Antialkoholiker zu sein, dabei beobachtete ich Sie neulich, wie Sie nachts im Café einen Kognak tranken!"

„Unmöglich! Da muß ich betrunken gewesen sein!"

Aus aller Welt

Amerikanischer Petroleumkönig des Betruges beschuldigt

New York, 19. Januar.

Der bekannte amerikanische Petroleumkönig Sinclair, der gleichzeitig Vizepräsident der Exchange Trust Company in Tulsa (Oklahoma) ist, wird, ebenso wie 24 weitere Direktoren und Angestellte dieser im März v. J. geschlossenen Gesellschaft der Veruntreuung von etwa 23 000 Dollar beschuldigt. Die Veruntreuungen sollen durch betrügerische Methoden an den Treuhänderkonten verübt worden sein. Reuter berichtet aus Tulsa, daß gegen Sinclair und die übrigen Beschuldigten bereits Haftbefehle erlassen worden seien.

Das New Yorker Büro Sinclairs, der sich zurzeit in Florida aufhalte, erklärt zu den Anschuldigungen, daß Sinclair Tulsa bereits vor etwa einem Jahre verlassen habe, und sich seitdem nicht mehr aktiv mit der Leitung der Trust Company beschäftigt habe.

Tödlicher Unfall bei einem Bobrennen

Bozen, 19. Januar.

Bei einem Bobrennen in Tesero im Fleims-Thal ereignete sich ein schweres Unglück. Bei der Einfahrt ins Ziel wurde ein Bob mit 6 Personen aus der Bahn geschleudert und raste in die Zuschauermenge und den Standplatz der Rennleitung hinein. Der Leiter des Rennens, Präsident Vanza, erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb. Sieben andere Zuschauer trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon.

Die Leoparden-Menschen im Kongoland

8 Hinrichtungen.

Aus Daressalam wird gemeldet, daß es jetzt gelungen sei, das östliche Gebiet des belgischen Kongolandes von den geheimnisvollen Leoparden-Menschen zu befreien, die seit Jahren die Bevölkerung in Panik und Grauen stürzten. Es handelt sich bei den Leoparden-Menschen um eine Geheimbande von Negern, einem besonders wilden Stamm, der andere Stämme überfiel. Die Leoparden-Menschen — so nannten sie sich selber — hüllten sich bei ihren nächtlichen Zügen in Leopardenfelle ein und schnallten sich um die Unterarme eiserne Klauen, die mit scharfen Stacheln versehen waren. So ausgerüstet machten sie auf bestialische Weise alles nieder, was ihnen in den Weg trat. Diejenigen ihrer Opfer, die lebend entkamen, sahen wirklich so aus, als seien sie von Leoparden zerfleischt worden. Die Getöteten wurden von den Leoparden-Menschen zerstückelt und gegessen. Die belgische Gendarmerie hat jetzt den ganzen Stamm ausgehoben und den Verhafteten wurde der Prozeß gemacht. Acht Männer wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die übrigen, darunter auch vier Frauen, zu zwanzig Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Der Tod auf der Kanzel. Aus Paris wird gemeldet: Mittwoch starb der bekannte russische Priester und Prediger Georgij Spaskij bei einer Predigt in der russischen Kirche plötzlich an Herzschlag.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Nachm.: „Gwiazdor i kinomanki".

Teatr Popularny (Ogrodowa 18). — Erstaufführung: „Złamana drabina".

Teatr Popularny (Petrikauer 295). — „To lubią kobiety".

Baumwollbörsen

Liverpool, 19. Januar. Tendenz stetig. Januar 5.83, März 5.82, Mai 5.79—5.80, Juli 5.79—5.80, Oktober 5.81.

Bremen, 19. Januar. Januar —, März Brief 12.22, Geld 12.19, Mai Brief 12.38, Geld 12.33, bezahlt 12.35, Juli 12.55, Geld 12.54, bezahlt 12.54—12.55, Oktober Brief 12.73, Geld 12.71, bezahlt 12.73—12.71, Dezember Brief 12.85, Geld 12.83, bezahlt 12.84—12.85.

Kb. **New York,** 18. Januar (Schlusskurse). Loco 11.50, Januar 11.12, Februar 11.14, März 11.16, April 11.22, Mai 11.35, Juni 11.43, Juli 11.59, Oktober 11.62, Dezember 11.75.

Kb. **New York,** 19. Januar (Eröffnungskurse). Januar 11.20, März 11.30, Mai 11.44.

D. **Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.** M. Kacperkiewicz Zgierska 54; J. Sitkiewicz, Kopernika 26; J. Zundelewicz, Petrikauer 25; W. Sokolewicz, Przejazd 19; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Richter und Lobada, 11-go Listopada 86.

Handel und Volkswirtschaft

Vom Lodzer Handelsgericht

Z. In Sachen des Konkursverfahrens gegen **Dawid Weichselfisz**, Besitzer einer Weberei in der Allee des 1. Mai 57 in Lodz, wurde Ing. Likiernik zum Syndikus ernannt. Die Bilanz des Fallierten nennt 13 890 Zł. Aktiva und 126 010 Zł. Passiva.

In Sachen des Konkursverfahrens gegen die Firma „Lodzer Färberei und Bleicherei Inh. **Szmaragd und Goldberg**" wurde die Frist zur Anmeldung der Ansprüche um einen Monat verlängert. Gleichfalls um einen Monat verlängert wurde die Anmeldefrist in dem Konkursverfahren gegen die Firma **Wojciech und Stanisław Ehel. Gorski.**

× **An der Polnischen Proben- und Musterausstellung für den Nahen Osten** beteiligen sich, wie in einer Sitzung, die am 17. d. M. in der Lodzer Industrie- und Handelskammer stattfand, bekannt wurde, 9 hiesige Grossfirmen der Textilindustrie, sowie das Syndikat der Kammgarnspinnereien und das Konfektions-Ausfuhrsyndikat. Die Ausstellung wird in Kairo, Alexandrien und Tel-Awiw veranstaltet werden.

Um den neuen deutsch-französischen Handelsvertrag

Paris, 19. Januar.

In gut unterrichteten französischen Kreisen erwartet man, dass nach der Kündigung des deutsch-französischen Handelsvertrages durch Frankreich unverzüglich Verhandlungen aufgenommen werden, um vor dem 19. April, dem Ablauf der Kündigungsfrist, zu einem neuen Handelsabkommen zu gelangen. In den betreffenden französischen Kreisen betont man, dass Frankreich die feste Absicht habe, bis zu diesem Zeitpunkt ein Abkommen zustandezubringen. Ausserdem würden die Verhandlungen über die Regelung des Fremdenverkehrs fortgesetzt werden, die Anfang d. J. in Berlin begannen. Auch der Meinungsaustausch über die Scrips werde binnen kurzem wieder aufgenommen werden. In französischen Kreisen weist man im übrigen darauf hin, dass Artikel 9 des deutsch-französischen Abkommens vom 23. Februar 1928 über den deutsch-saarländischen Warenaustausch im Falle einer Kündigung des deutsch-französischen Handelsvertrages vorsehe, dass für den deutsch-saarländischen Warenaustausch wieder die Bestimmungen des vorläufigen Abkommens vom 5. August 1926 in Kraft treten würden, die weniger günstig seien, als die des Abkommens von 1928. Die französische Regierung soll beschlossen haben, alle Bemühungen zu unternehmen, damit das gegenwärtige Regime des deutsch-saarländischen Warenaustausches durch die Kündigung des deutsch-französischen Handelsabkommens nicht beeinträchtigt werde. Schliesslich gibt man sich in französischen Kreisen alle Mühe, die Kontingentierungsmassnahmen voll zu rechtfertigen. Die französische Regierung wünsche den Streitfall zu lokalisieren und den Weg für Verhandlungen über ein neues Handelsabkommen vorzubereiten.

Lodzer Börse

Lodz, den 19. Januar 1934.

Valuten

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Dollar	5.50	—,—	—,—
Verzinsliche Werte			
5% Konversionsbauanleihe	54.50	—,—	—,—
7% Stabilisierungsanleihe	56.50	—,—	—,—
4% Investitionsanleihe	—,—	105.50	105.25
3% Bauanleihe	40.50	—,—	—,—
Bank-Aktien			
Bank Polski	—,—	85.00	84.50

Tendenz nicht einheitlich.

Warschauer Börse

Warschau, den 19. Januar 1934

Devisen

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Amsterdam	357,75	358,65	356,85
Berlin	210,90	—,—	—,—
Brüssel	123,90	124,21	123,59
Danzig	—,—	—,—	—,—
Kopenhagen	124,50	125,10	123,90
London	27,85	27,99	27,71
New York	5,54	5,57	5,51
New York - Kabel	5,57	5,60	5,54
Oslo	140,00	140,70	139,30
Paris	34,91	35,00	34,82
Prag	26,40	26,46	26,34
Rom	46,65	46,77	46,53
Stockholm	143,65	144,35	142,95
Zürich	172,07	172,50	171,64

Umsätze unter mittel. Tendenz uneinheitlich. Dollarbanknoten ausserbörslich 5,53½—5,53. Goldrubel 4.63. Golddollar 8.97. Ein Gramm Feingold 5,9244. Devise Berlin zwischenbanklich 210,90. Deutsche Mark privat 210.25 bis 210.20. Pfund Sterling privat 27.80.

Staatspapiere und Pfandbriefe

3% Bauanleihe 40,75
7% Stabilisierungsanleihe 57,13—57,25—56,88
4% Prämien-Dollaranleihe 51,00—51,50
5% Konversionsanleihe 54.50
4% Investitionsanleihe 105,35
6% Dollaranleihe 60,25—60,50
8% Pfandbr. d. Bank Gosp. Kraj. 94,00
8% Obligationen der Bank Gosp. Kraj. 94,00
7% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 83,25
7% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 83,25
8% Pfandbriefe der Bank Rolny 94,00
7% Pfandbrf. d. Bank Rolny 83,25
8% Baupfandbrf. d. Bank Gosp. Krajow. 93,00
7% ländl. Dollarpfandbriefe 40,50
4½% ländl. Pfandbriefe 49,00
8% Pfandbriefe d. St. Warschau 52,25—52,38

Aktien

Bank Polski	85,00	Starachowice	10,10
Lilpop	10,70	Ostr. Werke	—,—

Tendenz für Staatsanleihen und Pfandbriefe vorwiegend fester, für Aktien — uneinheitlich.

Der Dollar in Lodz

Gestern in den Nachmittagsstunden wurde der Dollar in Lodz im Privatverkehr zum Kurse von 5.50 bis 5.52 gehandelt. Pfund Sterling 27.85—27.75, Reichsmark 2.10—2.11, schw. Frank. 172.00—172.50, französ. Frank. 34.90—35.00, österr. Schilling 100.00—100.25, tschech. Krone 26.00—25.75, Golddollar 8.94—8.97, Goldrubel 4.62—4.67, Silberrubel 1.35—1.40. Tendenz behauptet.

Getreidebörsen

19. Januar	Lodz	Posen
Roggen	13,75—14,00	14,50—14,75
Weizen	20,50—21,00	18,25—18,75
Mahlgerste	13,00—13,50	13,50—13,75
Braugerste	15,00—15,50	15,75—16,50
Gesammelter Hafer	12,00—12,50	—,—
Einheitshafer	12,25—12,75	12,50—12,75
Roggenmehl. 65proz.	21,50—22,50	20,75—21,00
Roggenmehl. 60proz.	22,50—23,50	—,—
Weizenmehl	32,00—34,00	28,75—29,25
Roggenkleie	8,75— 9,25	10,00—10,75
Weizenkleie	9,75—10,25	10,50—11,25
Weizenkleie, grob	10,25—10,75	11,25—11,75
Raps	47,00—49,00	41,00—42,00
Speisekartoffeln	—,—	3,25— 3,50
Viktoriaerbsen	26,00—29,00	22,00—26,00
Felderbsen	20,25—21,25	—,—
Blauer Mohn	—,—	50,00—55,00
Wicke	14,00—15,00	14,00—15,00
Senf	—,—	33,00—35,00
Peluschken	14,00—15,00	14,00—15,00
Roter Klee	180—200	—,—
Weisser Klee	70—100	70—100
Gelbklee	—,—	—,—
Schwedenklee	—,—	—,—

Tendenz ruhig.

Kirchliche Nachrichten

Trinitatis-Kirche. Sonntag 9,30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl, Pastor Schedler; mittags 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache, Pastor Kotula; nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst; abends 6 Uhr: Gottesdienst, Pastor Wannagat. **Mittwoch** 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor Schedler. **Armenhauskapelle, Narutowiczstr. 60.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor-Vikar Sterlack. **Jungfrauenverein im Konfirmandensaal.** Sonntag, abends 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen, Pastor Schedler. **Jugendbund im Konfirmandensaal.** Sonntag 5 Uhr: Versammlung des Jugendbundes, Pastor-Vikar Sterlack. **Bethaus in Zubardz, Sierakowskistr. 3.** Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor-Vikar Schendel. Donnerstag 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor-Vikar Sterlack. **Kantorat Baluty, Dworska 2.** Donnerstag 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor Wannagat. **Zdrowie** (Haus Grabski). Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Wannagat. Die Amtswoche hat Herr Pastor Schedler.

St. Johanniskirche. (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachm.) Sonntag 9 Uhr: Jugendgottesdienst, Pastor Hassenrück; 9,30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, Pastor Doberstein; 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache, Pastor Hassenrück; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Lipski; 4 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor Lipski; 6 Uhr: Gottesdienst, Pastor Lipski. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Hassenrück. **Stadtmissionssaal.** Dienstag 6 Uhr: Frauenbund, Pastor Doberstein; 8 Uhr: Helferstunde, Pastor Lipski. Freitag 8 Uhr: Vortrag, Pastor Doberstein. Sonnabend 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft, Konsistorialrat Dietrich. **Jünglingsverein.** Sonntag 8 Uhr: Vortrag, Pastor Doberstein. Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Hassenrück. **Früheres Jungfrauenheim.** Dienstag 7 Uhr: Männerverband, Pastor Hassenrück. **Frauenverein.** Donnerstag 5 Uhr: Andacht und Vortrag, Konsistorialrat Dietrich. **Neues Jugendheim.** Sonntag 4,15 Uhr: Aufführung des Märchens „Rautendelein". Erläuternde Ansprache Konsistorialrat Dietrich; abends 7 Uhr: Bibelbesprechung, Konsistorialrat Dietrich. Montag 8,30 Uhr: Kirchengeschichtlicher Kursus, Konsistorialrat Dietrich. Dienstag 7,30 Uhr: Eröffnung des Fröblerkursus unter Leitung der Frau Lehrer Weigelt. Einleitende Ansprache Konsistorialrat Dietrich. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Freitag 5 Uhr: Sternenbund und Jungschar; 8 Uhr: Musikstunde. **Karolew.** Sonntag, 11,30 Uhr: Gottesdienst, Lehrer Liefke. Freitag, 6 Uhr: Frauenbund. Lehrer Liefke.

St. Matthäikirche. 3. Sonntag n. Epiphanias 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor A. Löffler; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor-Vikar Otto; von 3,30 bis 5 Uhr werden die Taufen vollzogen, Pastor A. Löffler; 5 Uhr: Männlicher Jugendbund, Pastor-Vikar Otto; 5 Uhr: Weiblicher Jugendbund, Pastor A. Löffler; 6 Uhr: Abendgottesdienst: Abschluß der Gebetswoche. Montag 6 Uhr: Frauenbundstunde, Pastor-Diak. Berndt; 7 Uhr: Männerverbandstunde, Pastor A. Löffler. Dienstag 8 Uhr: Helferstunde, Pastor-Diak. Berndt. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor-Diak. Berndt. Donnerstag 8 Uhr: Männlicher Jugendbund, Pastor-Vikar Otto; 8 Uhr: Weiblicher Jugendbund, Pastor-Diak. Berndt. **Chojny.** Sonntag 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag 4 Uhr: Frauenstunde, Wierzbowa 17, Pastor A. Löffler. Donnerstag 7,30 Uhr: Bibelstunde, Wierzbowa 17, Pastor A. Löffler.

St. Michaeli-Gem., Bethaus, Zgierska 141. 3. Sonntag n. Epiphanias, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor A. Schmidt; 11,30 Uhr: Kindergottesdienst. Montag 8 Uhr: Jugendverein. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein; abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 7,30 Uhr: Bibelstunde, im Anschluß Helfervorbereitung. Freitag 5 Uhr: Frauenbund Pastor A. Schmidt.

Evang.-luth. Diakonissenanstalt, Pulnocna 42. 3. Sonntag nach Epiphanias: 10 Uhr vorm. Gottesdienst. Pastor B. Löffler.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Zeromskistr. 56. Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Hildner-Pabianice. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag: Die Bibelstunde fällt aus. **Pabianice, Sw. Jana 6.** Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Missionspredigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. **Zdunska-Wola, Belvederska 22.** Sonntag, 3 Uhr: Predigt. Pfr. Schiewe-Lodz.

Ev.-luth. Gemeinde zu Ruda Pabianicka. Sonntag 10 Uhr: Hauptgottesdienst in der Kirche, Pastor Zander; 3 Uhr: Kindergottesdienst in Ruda und Rokicie. Montag 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch 7,30 Uhr: Missionsstunde in der Kirche, Pastor Zander. Donnerstag 4 Uhr: Stiftungsfest des ev.-luth. Frauenvereins im Saale des KGW „Harmonia" (im Hause Schulz), Pilsudskistr. 49; abends 7,30 Uhr Helferstunde.

Ev.-luth. Kirche zu Pabianice. Sonntag 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor-Adj. Horn; 11,30 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor-Adj. Horn; 12,15 Uhr: **Gottesdienst in poln. Sprache,** Pastor R. Schmidt; nachm. 3,30 Uhr: Freundeskreisversammlung, Pred. Grün; abends 6 Uhr: Evangelisation, Pred. Müller. Montag 7,30 Uhr: Vortrag und Bibelbesprechung für den Jungmädchenverein, Pastor-Adj. Horn. Dienstag 7 Uhr: Bibelbesprechung über das Thema: „Die größte Freude" für den Jugendbund für E. C., Pastor R. Schmidt. Mittwoch 7 Uhr: Handarbeitsstunde für junge Mädchen. Donnerstag 7 Uhr: Bibelbesprechung für die Gemeinschaft, Pred. Müller. Freitag 8 Uhr: Vortrag und Bibelstunde für die Jünglinge, Pastor R. Schmidt. **Gottesdienste auf dem Lande. Haus des H. Wiese in Ksawerow.** Sonntag 12 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor-Vikar Lembke. **Privathaus in Kudrowice.** Dienstag 6 Uhr: Abendandacht, Pastor-Adj. Horn. **Haus des H. Edmund Himmel in Gurka.** Mittwoch 6 Uhr: Abendandacht, Pastor R. Schmidt.

Evang.-augsb. Gemeinde zu Alexandrow. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst ohne Abendmahl. Pastor G. Benke. Vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Huta-Bardzynska, Pastor J. Buse. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Benke. Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor Benke. Dienstag, abends 8 Uhr: Helferstunde. Pastor Benke. Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelstunde. Pastor Benke. Donnerstag, abends 8,30 Uhr: Jugendverein. Pastor Buse.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der evang.-luth. Landeskirche, **Kopernika 8.** Sonnabend 8 Uhr: Jugendbundstunde für Jünglinge und junge Männer. **Sonntag** 8,45 Uhr: Gebetstunde; nachm. 4,30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen; abends 7,30 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 8 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Mittwoch 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 5 Uhr: Kinderstunde; 8 Uhr: Bibelbesprechung. Freitag 8 Uhr: Freundeskreisstunde für Jünglinge. **Prywatnastraße (Matejki) 10.** Sonnabend 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Sonntag 8,45 Uhr: Gebetstunde; 10,30 Uhr: Knabenstunde; nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Dienstag 4 Uhr: Kinderstunde; 7,30 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Mittwoch 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 7,30 Uhr: Bibelbesprechung über 1. Petri 5, 1—4. Freitag 7,30 Uhr: Freundeskreisstunde für Jünglinge. **Brzezinska 58** (Hofeingang). Sonnabend 7 Uhr: Freundeskreisstunde für Jünglinge. Sonntag 7,30 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Dienstag 5 Uhr: Kinderstunde. Mittwoch 7,30 Uhr: Frauen- und Jungfrauenstunde. Donnerstag 7 Uhr: Freundeskreisstunde f. Jungfrauen. **Radogoszcz, Kl. Brzoski 49a.** Sonntag 8,45 Uhr: Gebetstunde; 10 Uhr: Kinderstunde; nachm. 5,30 Uhr: Evangelisation für alle; 7 Uhr: Freundeskreisstunde für die Jugend. Dienstag 7,45 Uhr: Bibelbesprechung. Donnerstag 4 Uhr: Frauenstunde. Freitag 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. **Konstantynow, Großer Ring 18.** Sonntag 9 Uhr: Gebetstunde; nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 6 Uhr: Bibelstunde; 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. **Alexandrow, Bratuszekistr. 5. Sonntag 9 Uhr: Gebetstunde; nachm. 3 Uhr:** Evangelisation für alle; 7,30 Uhr: Jugendevangelisation. **Montag** 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 6 Uhr: Kinderstunde; 8 Uhr: Jugendbundstunde. Freitag 8 Uhr: Bibelbesprechung. **Ruda Pabianicka, 3-go Maja 37.** Sonnabend 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. Sonntag 9 Uhr: Gebetstunde; 10,30 Uhr: Gottesdienst; nachm. 4,30 Uhr: Evangelisation. **Montag** 4 Uhr: Frauenstunde; 7,30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen; Mittwoch 4 Uhr: Kinderstunde; abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Suwalska 3, 1. Etage.** Sonntag 4,30 Uhr: Evangelisationsstunde für alle. Dienstag 7,30 Uhr: Frauenstunde. Freitag 7,30 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend 7,30 Uhr: Jugendstunde.

Missionsverein „Bethel", Nowrotstr. 36, 1. St. Sonntag 5,15 Uhr: Predigtgottesdienst in deutscher Sprache, Pr. Rozenberg und Evang. Siort. Montag 7,30 Uhr: „Tabea"-Verein. Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch 7 Uhr: Frauenstunde für Israelitinnen. Freitag 8 Uhr: Gesangstunde. Sonnabend 3 Uhr: Kindergottesdienst; 5 Uhr: Evangelisation in jüdischer Sprache.

Missionshaus „Puiel", Wulczanska 124. Sonntag 4,30 Uhr: Wortverkündigung. Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5 Uhr: Frauenstunde. Für Israeliten: täglich von 4—9 Uhr geöffnet, mit bibl. Besprechungen. Sonnabend 3 Uhr: Kinderstunde; 5 Uhr: Evangeliumsverkündigung.

Ev.-luth. Freikirche. — St. Pauli-Gem., Gdanskastraße 85. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Maliszewski. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr: Jugendunterweisung, Missionsprediger P. Bodamer. Mittwoch, abends 7,45 Uhr: Bibelstunde. Pastor Maliszewski. **St. Petri-Gem., Senatorska 56.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Past. Müller. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7,30 Uhr: Jugendunterweisung. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Müller. **Dreieinigkeits-Gem. in Andrespol.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Patzer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, abends 6 Uhr: Bibelstunde. Pastor Patzer. **Zubardz, Prusa 6.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Lelke. **Konstantynow, 11-go Listopada 4.** Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Pastor Lelke.

Evangelische Christen, Lonkowa 1a. Sonntag 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger G. H. Schmidt; nachm. 2 Uhr: Sonntagschule; 4 Uhr: Evangelisation, Prediger G. H. Schmidt. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 7 Uhr: Evangelisation. Prediger G. H. Schmidt.

Christian Science Society, Lodz, Gdanska 91. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst in deutscher Sprache. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Thema: „Leben".

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. G. Pohl. Thema: „Jetzt ist die angenehme Zeit" und nachm. 4 Uhr: „Menschenwitz und Gottesrat schluß". Im Anschluß: Jugendverein. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein; 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Baptisten-Kirche, Rzgowska 41a.** Sonntag 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. A. Wenske; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. A. Wenske. Im Anschluß: Jugendverein. Dienstag 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Baptisten-Kirche, Baluty, Limanowskiego 60.** Sonntag 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. J. Fester; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. J. Fester. Im Anschluß: Jugendverein. Mittwoch 7,30 Uhr: Bibelstunde.

Druck und Verlag:
„Libertas", Verlagsges. m. b. H., Lodz, Petrikauer 86
Verantw. Verlagsleiter: **Bertold Bergmann.**
Hauptschriftleiter **Adolf Kargel.**
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Kurt Seidel.

Schmerzerfüllt teilen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, unvergeßlicher

Adolf Radke

am 17. Januar, um ½11 Uhr abends, im Alter von 67 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 21. d. M., pünktlich um 1¼ Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des St. Johannis-Krankenhauses, Gdańskastr. 186, aus auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

In tiefer Trauer: **die Familie.**

Kirchengesangverein der St. Johannisgemeinde zu Lodz.

Heute, Sonnabend, d. 20. Januar 1934, 6 Uhr abends, findet im Vereinslokale, Nawrotstr. 31, die ordentliche

Jahreshauptversammlung

mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Monatssitzung;
2. Auszeichnung der eifrigsten Sänger;
3. Ehrung langjähriger Mitglieder;
4. Berichte: a) des Schriftführers, b) des Kassierers, c) der Wirte, d) der Revisionskommission;
5. Entlastung des Vorstandes;
6. Neuwahlen;
7. Anträge.

Anträge der Mitglieder müssen beim Vorstande spätestens bis zum 13. Januar d. J. schriftlich eingereicht werden.

Falls die Versammlung im 1. Termin nicht zustandekommen sollte, findet dieselbe am gleichen Tage um 8 Uhr abends statt und ist dann beschlußfähig, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. **Die Verwaltung.**

Kirchengesangverein der St. Trinitatisgemeinde zu Lodz

Heute, Sonnabend, d. 20. Januar l. J., ab 8 Uhr abends, veranstalten wir in den eigenen Räumen in der 11-go Listopadastr. 21 einen

Bunten Abend

zu welchem die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst einladet

die Verwaltung.

2 Kapellen! 2 Kapellen!

Gold Bijouterie, Silber, Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. Juweliergeschäft **J. Fijałko**, Piotrkowska 7.

HOTEL POLSKI

Stenografie-Unterricht, deutsch u. polnisch bei Henryk Berman, **Kilinskiego 93.** Neue Gruppen. Unterrichtsbeginn — 25. Januar Anmeldungen täglich von 4—8 Uhr abends. 7039

Gesucht

Verkäuferin

für Wein-, Spirituosen- u. Kolonialwaren-Geschäft. Offerten sind unter „Zuverlässig“ an die Gesch. der „Fr. Pr.“ zu richten.

Gebürtige Französin

welche Französisch erteilt, gesucht. Offerten unter „Française“ an die Gesch. d. „Fr. Pr.“ erbeten

---

RESTER

für **Anzüge, Damen- u. Herren-Mäntel**
empfiehlt Firma
J. Wasilewska, Piotrkowska Nr. 152.

Lampenfabrik
Sz. P. Szmalewicz
Lodz, Południowa 8
Telefon 164-39 4209
empfiehlt **Lampen** in mod. Stilarten.
zu den **billigsten** Preisen.

Schreibmaschine, fast neu, preiswert zu verkaufen. Kilinskiego 93, W. 7, von 5—7 nachm. 7044

Radio-Apparat „Philips“, 4 Röhren, Netzanschluß, fast neu, billig zu verkaufen. Kilinskiego 93, W. 7, von 5—7 abends. 7043

BRÜCHE



Rückgratverkrümmungen (Buckel), krumme Beine und Knie, Knochen-Tuberkulose, Plattfüsse und andere Verkrüppelungen!!

Spezielle orthopädische Gummi-Heilbandagen meiner Methode lokalisieren **unter Garantie** radikal sogar veraltete und gefährlichste Brüche jeglicher Art bei Männern, Frauen und Kindern.

Magen- und Darmsenkungen beseitige ich durch Anlegung spezieller individ. zugepasster Bauch-Bandagen.

Für Rückgratverkrümmungen (Buckel) orthopädische Heil-Korsetts, bei Knochentuberkulose orthopädische Heil-Apparate. Gegen schmerzende Plattfüsse spezielle orthopädische Einlagen laut Gipsmodellen. Künstliche **Hände und Füsse.**

Spezial-Anstalt für Heil-Orthopädie
Spez. Orthopäde O. PETRYKIEWICZ
aus Lemberg
Łódź, Piramowicza Nr. 9 (Front, Parterre)
Telefon 177-09.

Anmerkung: Persönliches Erscheinen der Kranken unbedingt erforderlich. — (In **Zgierz** in der Słowackiego Nr. 2 und 4, eigene Häuser).

Schlicht und natürlich,
heiter und lebensnah,
volksverbunden und
zukunftsfreudig,
das ist Wesen und Inhalt der großen Sonntag-Zeitung

Die Grüne Post

Bestellen Sie noch heute beim Zeitungsausträger oder direkt bei der

Buchhandlung des
Verlags „Libertas“ G. m. b. H.,
Lodz, Piotrkowska 86, Tel. 106-86.

Preis pro Heft Zł. —.50 frei Haus.

Prospekte gratis! Prospekte gratis!

Theater-Verein „Thalia“

Die schönste Komödie seit langer Zeit! — 3 Stunden Lachen!

— im neuerbauten **Sängerhaus** —
11. Listopada Nr. 21 (Konstantynowska)

Zum letzten Mal!

Sonntag, den 21. Januar 1934, um 5,30 Uhr nachmittags

„Krach um Jolanthe“

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs.

Eine Ueberraschung erwartet Sie . . .!

. . . wer ist die Jolanthe ? ? ?

Karten von 1—4 Zł. im Vorverkauf bei Gustav Nestel, Petrikauer Straße 84 (linke Saalseite) und bei Arno Dietel, Petrikauer Straße 157 (rechte Saalseite).